Zugestellt durch post.at

Einblicke PLUS

Herbst 2026

Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland



Zukunft trifft Freude

Inhalt

Nährendes	3
Sichtweisen zum Thema	4
Sakramente/Festtage	6
Ritual	7
Einblicke Seelsorgeraum:	
Visitation	8
Pfrarrgemeinderatswahl	9
Kunst & Kultur	10
Musikalische Vielfalt	11
Nachhaltigkeit	12
Füreinander da sein	13
Familien	14
Kinderseite	15
Rückblick	16
Ausblick	17
Gottesdienste	18
Standesnachrichten	20
Hönigtal	21
St. Radegund	22
Kumberg	24
Eggersdorf	26
Laßnitzhöhe	28
Nestelbach	30
St. Marein	32
Kontakte	34
Fotogalerie	35

Impressum:
Kommunikationsorgan der röm.-kath. Pfarren im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland
Inhaber und Herausgeber:
Pfarrer Mario Offenbacher, Kirchplatz 1, 8063 Eggersdorf b. Graz
Redaktionsteam:
Karin Anhofer, Edith Fellner, Christian Freisinger, Anita Harb, Sepp Kirchengast, Manfred Kohlfürst, Barbara Lagger, Manfred Pock, Sanna Rock-Hetzendorf, Gabi Rosenkranz
Redaktionelle Verantwortung:
Elisabeth Aumüller
Layout & Satz:
Gregor Moretti-Wimmer, Emilio Moretti
Lektorat: Bettina Hafner
Verlagsort: Eggersdorf bei Graz
Druck: Dorrong, Graz
Redaktionsschluss nächste Ausgabe:
Donnerstag, 29.10.2026

Zukunft trifft Freude

Wenn wir nach vorne schauen

Der Gedanke an die Zukunft kann unterschiedliche Gefühle auslösen. Wir verbinden mit ihr Hoffnungen und Erwartungen, zugleich aber auch Fragen, auf die wir heute noch keine Antwort haben. Wie wird sich unsere Gesellschaft entwickeln? Wie wird unser persönliches Leben aussehen? Und wie wird es mit unseren Pfarren und mit der Kirche weitergehen?

Wer nur auf das schaut, was schwieriger geworden ist oder nicht mehr so funktioniert wie früher, wird der Zukunft eher mit Sorge begegnen. Der christliche Glaube lädt uns zu einem anderen Blick ein. Dabei werden Schwierigkeiten nicht verharmlost oder klein geredet, sondern wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott auch dort Wege eröffnet, wo wir sie noch nicht sehen. Zukunft beginnt deshalb nicht erst irgendwann. Sie beginnt dort, wo Menschen heute bereit sind, sich auf das einzulassen, was wachsen will.

Freude, die aus Vertrauen wächst

Darum passt das Motto dieser Herbstausgabe sehr gut: „Zukunft trifft Freude." Freude bedeutet dabei nicht Oberflächlichkeit oder dass alles leicht ist. Die Freude des Glaubens hat einen tieferen Grund. Sie wächst aus dem Vertrauen, dass wir unseren Weg nicht allein gehen müssen und dass Gott mit uns unterwegs bleibt.

Der Herbst erinnert uns daran auf seine eigene Weise. Beim Erntedankfest schauen wir auf das, was gewachsen und gereift ist. Wir wissen aber zugleich, dass keiner von uns das Wachsen selbst machen kann. Wir können säen, pflegen und unseren Teil beitragen. Dass daraus – reiche – Frucht entsteht, bleibt Geschenk. Diese Haltung brauchen wir auch für die Zukunft unserer Kirche.

Was heute wachsen will

Davon erzählt diese Ausgabe unserer Einblicke. Die bevorstehende Visitation mit Weihbischof Johannes Freitag richtet den Blick auf das Leben unserer Pfarren und auf ihren gemeinsamen Weg in die Zukunft. Zugleich beginnt bereits die Vorbereitung auf die nächste Pfarrgemeinderatsperiode. Kirche wird Zukunft haben, wenn Menschen ihre Begabungen einbringen, Verantwortung übernehmen und bereit sind, gemeinsam weiterzudenken.

Wir wissen nicht, wie alles werden wird. Aber wir wissen, wem wir unsere Zukunft anvertrauen dürfen. Das nimmt uns die Verantwortung nicht ab. Im Gegenteil: Es gibt uns die Freiheit, mutig zu säen, miteinander zu gestalten und darauf zu vertrauen, dass Gott wachsen lässt, was dem Leben dient.

In diesem Sinn wünsche ich Ihnen eine anregende Herbstausgabe unserer Einblicke, einen gesegneten Herbst und jene Freude, die uns nicht ans Gestern bindet, sondern mit Vertrauen nach vorne schauen lässt.

Pfarrer Mario Offenbacher



Führungsteam des Seelsorgeraumes: Pastoralverantwortlicher Johann Krenn, Verwaltungsverantwortliche Daniela Thosold-Kraus, Pfarrer Mario Offenbacher Foto © S. Malek

Nährendes

**Wenn jeden Morgen die Sonne aufgeht,
fragt sie nicht nach
den Enttäuschungen von gestern.**

**Denn sie kennt kein Gestern.
Keine Enttäuschung.
Keine Resignation.
Sie erinnert uns daran,
dass Gott jeden Tag neu beginnt.**

**Wenn jeden Morgen die Sonne aufgeht,
hat die Zukunft längst begonnen.**

**Eine Zukunft, in der wir
auf das schauen, was wachsen will.
Wo wir dem Licht mehr vertrauen
als der Dunkelheit.
Wo wir hoffen, auch wenn
noch nicht alles gut ist.**

**Denn Freude ist die Entscheidung,
der Hoffnung mehr zu glauben
als den alten Enttäuschungen.**

**Darum ruft Paulus:
„Freut euch!“ (Phil 4,4)**

Text © Christain Freisinger
Foto © Designed by Magnific





Zeit, sich zu freuen? Trotzdem!

„Ich freu mich, wenn es regnet… Weil: wenn ich mich nicht freu', dann regnet's auch!"

Foto © denis-r7hZa6cHpNY-unsplash

Diese auf den ersten Blick genial absurde Aussage wird dem bayrischen Komiker Karl Valentin zugeschrieben. Gerade nach einem Sommer wie diesem sehnen wir uns – wohl mehr denn je – nach genau diesem leben- und freude-spendenden Regen. Und dann kommt die Regenzeit – und die Freude ist gedämpft und schnell wieder vorbei… und wir sehnen uns wieder nach dem, was wir dann nicht mehr haben: ungetrübte Sonnentage.

Sehnsucht Sicherheit vs. tröstende Freude

In uns allen steckt eine tiefe Sehnsucht nach Verlässlichkeit, nach Berechenbarkeit, nach Sicherheit. Und dann holt uns die Wirklichkeit ein: der Wahnsinn, den wir täglich in den Nachrichten präsentiert bekommen: Kriege, Klimawandel, wirtschaftlich angespannten Situation… Da fällt es mitunter schwer, sich uneingeschränkt zu freuen. Was also könnte uns dann Trost spenden? Oftmals hilft da bereits der Blick in die nähere Umgebung – auf das hin, was uns also bereits geschenkt ist: das (oftmals gar nicht einmal so) kleine Glück direkt vor mir: in der Begegnung mit geliebten Bekannten, manchmal auch ganz neuen interessanten Menschen, in der Betrachtung der Schönheit der Schöpfung oder bei Erlebnissen, in denen in uns die Glückshormone Purzelbäume schlagen.

> **"Freut euch im Herrn zu jeder Zeit!" Phil 4,4**

Die Bibel – das Buch, das uns alle Erfahrungen des Lebens wiederspiegelt und uns in Trauer und Leid genauso wie in Momenten des größten Glücks und des puren Lebens begleitet – ist prall gefüllt mit Erwähnungen des Themas Freude: so taucht der Begriff „Freude" oder „sich freuen" – abhängig von der Bibelübersetzung – mehr als 300 mal in unserem heiligen Buch auf: „Die Freude am Herrn ist unsere Stärke" (Neh 8,10) und Frucht des Heiligen Geistes (vgl. Gal 5,22). Im Philipperbrief 4,4 werden wir – vielleicht auch für manche absurd – vom Apostel Paulus fast flehentlich und inbrünstig aufgefordert, uns „…im Herrn zu jeder Zeit…" zu freuen, denn der Herr ist nahe. Nicht nur irgendwann, in ferner Zeit, am Ende aller Tage, sondern schon jetzt!

Mitgefühl statt sich Mitfürchten

Worauf es also ankommt, ist diese Freude, die uns tagtäglich begegnet, auch wahrzunehmen, denn sie ist schon da: direkt vor unserer Nase. Das ist keine naive Ausblendung dessen, was um uns herum in der Welt an Herausforderndem passiert; nein, ganz im Gegenteil: als Christen und Christinnen sind wir eingeladen, ja aufgefordert, sogar ganz bewusst hinzuschauen, wo wir aktiv werden dürfen, wo wir helfen können, wo wir unsere Nächsten unterstützen sollen, weil wir sie so lieben und achten sollen wie uns selbst. So sind wir gerade auch eingeladen, uns miteinander zu freuen und in gleicher Weise dafür zu sorgen, dass die Freude auch wieder Einzug nehmen kann, wenn sie verloren gegangen ist.

Bei Bruder David Steindl-Rast finden wir in seinem Buch „Dankbarkeit – Das Herz allen Betens" diese wundervolle Formulierung: „Dankbarkeit ist der Schlüssel zur Freude. Wurzel der Freude ist Dankbarkeit."



Sebastian Schlöglmann ist Theologe und Lehrender am Kolleg für Sozial- und Elementarpädagogik Augustinum Graz. Er ist verheiratet und Vater von drei Kindern. Auf die Frage „Was freut dich?" antwortete er spontan: "Das Meer, Freitauchen – und natürlich Quality Time mit der Familie."

Foto © Ingeborg Breid-Schlöglmann

Worüber hast du dich heute schon gefreut? Wofür warst du heute schon dankbar?



Wenn Zukunft digital wird – was bleibt von echter Freude?

Foto © ornaw-hands-4212584_1920

Wenn Zukunft Virtual Reality, KI und Co bedeutet – gibt es dann noch echte, spürbare Freude?

Künstliche Intelligenzen wie ChatGPT, Google Gemini oder Claude haben in den letzten Jahren starken Zulauf genommen. Kaum ein Lebensbereich scheint heute für meine Generation ohne sie auszukommen. Oft werden sie als das personifizierte Böse und Gefährliche dargestellt… was auch nicht ganz von der Hand zu weisen ist.

> **“ Echte Freunde, Familie, Erlebnisse können nicht von KI und Co ersetzt werden. Aber das Leben „draußen“ wird durch die online-Welt ergänzt.**

Ich bin 15 Jahre alt und bin als sogenannter Digital Native aufgewachsen: fast von Anfang an gab es für mich das Internet, YouTube, Netflix und andere Plattformen. Später kamen auch Instagram, Snapchat und TikTok dazu: über diese Tools kommuniziere ich auch mit meinen Freunden und Freundinnen tagtäglich … es gehört einfach zum täglichen Ablauf dazu – hier vereinbaren wir Treffen, hier tauschen wir uns über unsere Interessensfelder aus oder schicken kurze Videos oder Fotos. Ein großer Teil unseres Lebens findet so im Web statt. Gerade in letzter Zeit haben in Social Media KI-Videos und Memes stark zugenommen.

Anfangs war es noch sehr einfach, sie als künstlich animiert zu erkennen, heute ist das nicht mehr so klar zu unterscheiden. Wichtig ist es, das trotzdem zu erkennen. Daher ist es sehr hilfreich, dass wir in der Schule nun verstärkt dahingehend unterstütz werden, diese Gefahren erkennen zu können, aber auch, wie man es sinnvoll einsetzen kann. Fehlt diese Information, kann das mitunter schon auch einmal eher negative Auswirkungen haben: die KI erzeugt bei jeder Frage die scheinbar perfekte Antwort … ein Freund, der auf alles die richtige Antwort zu haben scheint.

Das kann eben auch zu Vereinsamung im „Real Life“ führen – und schon sitzt man nur noch im eigenen Zimmer, statt sich mit Freunden zu treffen, um sich bei diesen Rat und Unterstützung zu holen oder einfach nur eine gute Zeit miteinander zu verbringen.

Da ist man schnell in der digitalen Einsamkeit gefangen. KI, Social Media und das Internet sind geniale Tools – und ich möchte sie nicht aus meinem Leben verbannen … Die Frage ist nur: wie viel Platz will ich ihnen einräumen und wie kann ich sie verwenden. Echte Freunde, Familie, Erlebnisse können nicht von ihnen ersetzt werden. Aber das Leben „draußen“ wird durch die Online-Welt ergänzt. Die neuen Technologien, mit denen ich aufgewachsen bin, sind einfach da wie ein Werkzeug. Auch einen Hammer kann ich so zum Beispiel dazu benutzen, um Nägel in ein Brett zu schlagen und gleichermaßen kann ich mit ihm auch jemanden ernsthaft verletzen. Letztlich geht es um einen vernünftigen Gebrauch ... gerade auch bei den neuen Werkzeugen KI, Social Media und Co.



Theo Schlöglmann besucht das BRG Petersgasse Graz und ist 15 Jahre alt. Freude findet er in der Zeit mit Freunden, beim Sport und auf Reisen.

Foto © Oskar Schlöglmann

Unterstützungsangebote zur digitalen Sicherheit für Kinder und Jugendliche finden Sie auf Seite 13.



Ehe – Beziehung, die wächst

Hochzeitstage stehen symbolisch für das Eheversprechen, das man eingegangen ist – ein kühnes Versprechen, das im Alltag gelebt und zum Jahrestag erinnert und gefeiert werden will.

Ehe wächst im Alltag, in vielen kleinen Gesten – in den schönen Augenblicken ebenso wie in den Herausforderungen. Aus Verliebtheit wird Vertrauen, aus gemeinsamen Erfahrungen Verbundenheit. Jeder Hochzeitstag lädt dazu ein, innezuhalten, den gemeinsam gegangenen Weg wertzuschätzen und sich bewusst zu machen: „Ehe ist nicht – Ehe wird“, sie ist kein fertiger Zustand, sondern eine Beziehung, die immer wieder neu gelebt und gestaltet werden will.

Schon in der Antike machten Ehemänner ihren Frauen nach 25 sowie nach 50 Ehejahren ein Geschenk und überreichten einen silbernen und einen goldenen Kranz. Im Laufe der Zeit erhielt jedes Jahr einen eigenen Namen, der lokal variieren kann, der sich aber auf die Dauer der Ehe bezieht – und die Wahl des Geschenkes beeinflusst. Ein besonderes Geschenk ist eine Ehejubiläumsreise, wie sie das Familienreferat der Diözese Graz-Seckau anbietet.

> **“ Viele Pfarren feiern einen liebevoll gestalteten Ehejubiläumssonntag.**

Runde Ehejubiläen sind mehr als ein Blick zurück. Sie erzählen von gemeinsamen Jahren, von Wandel, Treue und dem Mut, immer wieder neu zueinander JA zu sagen. Ob Rosen-, Silber-, Goldene oder Diamantene Hochzeit – die Namen erinnern daran, dass Beziehungen mit der Zeit an Tiefe und Wert gewinnen. Deshalb feiern wir diese Jubiläen oft im Kreis von Familie und Freunden oder verbinden sie mit einer Segensfeier. Jeder Hochzeitstag ist ein Grund zur Freude und zur Dankbarkeit.

Ehejubiläen – ein guter Grund zum Feiern

Die Grüne oder **Weiße Hochzeit** ist der Hochzeitstag selbst. Wie gutes Holz erfreut sich die **Hölzerne Hochzeit** (5) erster Beständigkeit. Zur **Rosenhochzeit** (10) erinnern Rosen an den Hochzeitstag oder werden neu gepflanzt. Bis zur **Gläsernen Hochzeit** (15) soll die Beziehung klar sein wie Glas und funkelnd. Die **Porzellanhochzeit** (20) erzählt von einer Ehe, die fest, kostbar und zugleich empfindsam geblieben ist. Die **Silberhochzeit** (25) würdigt die Beständigkeit eines Vierteljahrhunderts. Bei der **Perlenhochzeit** (30) reihen sich kostbare Ehejahre wie Perlen aneinander. Die **Leinwandhochzeit** (35) weist auf viele gewebte Verbindungen hin – „reißfest“ wie bestes Leinen. Die Edelsteine **Rubin** (40), rot wie die Liebe, und **Saphir** (45), strahlend blau für Weisheit, Reinheit und Dauerhaftigkeit, leuchten Wert-voll. **Gold** (50) und **Diamant** (60) stehen schließlich für eine Ehe, die sich als außergewöhnlich kostbar und beständig erwiesen hat.



Gertraud Kirchengast arbeitet im Familienreferat der Diözese Graz-Seckau. In ihrem Bereich ‚Abenteuer Beziehung‘ ist sie zuständig für Ehevorbereitung und Ehebegleitung.
Foto © Gerd Neuhold

Jubiläums-Reisen

für Paare mit dem Familienreferat

Jubelpaar-gottes-dienste

Termine auf Seite 18



Der Freude tagtäglich im Spiegel begegnen

Foto © Hans Krenn

Ein etwas anderes Abendgebet als Alltagsritual zum Einüben in Zukunftsfreude

Benötigtes Material: Spiegel, Kreide- oder Whiteboard-Marker

Ich lade Dich ein: bring einen Spiegel in Deinen vier Wänden (z. B. im Bad) auf Vordermann! Schnapp Dir einen passenden Stift und schreibe „Freut Euch! Ja, freuet Euch! (Philipper 4,4)“ auf den Spiegel und zusätzlich „Worüber?“. Auch Verzierungen oder ein hübscher Rahmen zahlen sich aus.

Wenn ich am Abend in den Spiegel schaue, halte ich inne vor dem, was heute geworden ist. Ich gehe bewusst auf Blickkontakt mit mir. Nicht aus Eitelkeit, sondern als Einladung, das Gute dieses Tages zu sehen.

Worüber freust Du Dich jetzt gerade? Was hat Dich heute gefreut? Welche Freude soll Dich auch morgen in den Tag begleiten?

Schreibe dafür am Spiegel täglich ein Wort/einen Satz auf.

Gebet

Guter Gott, alles, was ist, lege ich vor Dich hin.
Erfülle mich mit Freude und lass Dankbarkeit in mir wachsen.
Segne mein Heute und mein Morgen mit Zukunftsfreude. Amen.

PS: Die richtige Farbe lässt sich sehr gut feucht abwischen, so kann jederzeit für neue Freude Platz gemacht werden.

Start in den Tag

Liedvorschlag: „Beginne jeden Tag mit einem Lächeln“

Egal ob nur für Dich oder als Board für die ganze Familie, am Spiegel kann der neue Tag auf die Freude von gestern treffen und wird zu einer tragenden Kraft. Diese kleinen Freuden sind wie Lichtpunkte, die meinen Tag erhellen. Sie erinnern mich daran, dass „Zukunft trifft Freude“ nicht nur ein Motto ist, sondern eine Haltung, die wächst, wenn ich sie pflege.

Abschied

Dankbarkeit im Rückspiegel – Zukunftsfreude voraus!

Ab Oktober 2026 verlagert sich mein berufliches Tun aus unserem SR in den SR Graz-Nordwest – dort werde ich als Pastoralverantwortliche tätig sein.

Wenn ich nun den Blick dankbar in den Rückspiegel lenke, möchte ich folgendes freudvoll benennen:

- Danke für euer Engagement und Herzblut, es war mein Ansporn.
- Danke für das gemeinsame Unterwegssein auf Geraden und Umwegen, das hat meinen Erfahrungshorizont erweitert
- Danke für das Vertrauen. Neues zu erproben, es hat meine Kreativität beflügelt
- Danke für Worte der Ermutigung und Wertschätzung, sie haben mich durch Herausforderungen getragen.
- Danke für Gottes Segen am Weg, er hat mich stets mit Zukunftsfreude gehen lassen.

Nachdem ich weiterhin im schönen Hügel- und Schöcklland zu Hause bin, werden sich unsere Wege möglicherweise auch privat manchmal kreuzen. Hoffentlich auch, wenn es Feiern mit Tiefgang und Weite gibt – denn dort geht mir das Herz voll Freude über, auch in Zukunft.

Vielleicht liest man sich auch, wenn ich auch in Zukunft das eine oder andere DIY Ritual für die Leser:innen der EinblickePLUS beitragen darf.

Elisabeth Aumüller

Instagram: #segensrituale
WhatsApp Gruppe „Segensrituale“:
Anmeldung per Nachricht an 0676/87422386



Foto © Armin Russold



Bei einer Visitation stehen Begegnung und Gespräche mit Engagierten, der Bevölkerung und Verantwortungsträger:innen im Mittelpunkt. © Silvia Treichler

Weihbischof Johannes Freitag besucht unseren Seelsorgeraum

Eine Visitation ist immer ein besonderer Moment: Sie macht sichtbar, wie vielfältig Kirche vor Ort lebt – und stärkt zugleich den gemeinsamen Weg in die Zukunft

Im Oktober 2026 dürfen wir einen besonderen Gast in unserem Seelsorgeraum begrüßen: Im Rahmen der bischöflichen Visitation wird Weihbischof Johannes Freitag von 13. bis 18. Oktober unsere Pfarren besuchen, Gottesdienste feiern und mit vielen Menschen ins Gespräch kommen. Eine Visitation ist mehr als ein offizieller Besuch. Sie bietet Gelegenheit, kirchliches Leben vor Ort wahrzunehmen, Beziehungen zu stärken und die Verbundenheit unserer Pfarren mit der Diözese sichtbar zu machen. Zugleich richtet sie den Blick auf das, was unsere Pfarrgemeinden lebendig macht und für ihren Weg in die Zukunft stärkt.

Hl. Messen

mit Weihbischof Johannes Freitag

- Di 13.10. 18:00 Uhr, Eggersdorf. Musik: Voces clarae
- Mi 14.10. 18:00 Uhr, Laßnitzhöhe
- Do 15.10. 18:00 Uhr, St. Radegund
- Fr 16.10. 18:00 Uhr, St. Marein
- Sa 17.10. 10:00 Uhr, Kumberg
- So 18.10. 10:00 Uhr, Nestelbach – festlicher Abschlussgottesdiens

Die Besuchswoche beginnt bereits am **Dienstag**, 13. Oktober, mit Begegnungen und Gesprächen mit unseren Priestern und Diakonen. Den öffentlichen Auftakt bildet am Abend die gemeinsame Heilige Messe mit dem Weihbischof in der Pfarrkirche Eggersdorf. Anschließend sind die Verantwortlichen des musikalischen Lebens in unserem Seelsorgeraum zu einem Gesprächsabend eingeladen. Am **Mittwoch**, 14. Oktober, feiert der Weihbischof die Heilige Messe in Laßnitzhöhe und trifft sich danach mit den Wirtschaftsräten. Der Donnerstag steht im Zeichen der Begegnung mit den Pfarrgemeinde- und Pastoralräten im Anschluss an die Abendmesse in St. Radegund.

> **“ Eine Woche der Begegnung und Ermutigung**

Am **Freitag**, 16. Oktober, lädt die Pfarre St. Marein am Pickelbach zum Friedensgebet und zur Heiligen Messe ein. Danach folgt ein Gesprächsabend mit den Jugendlichen unseres Seelsorgeraumes. Ein besonderer Höhepunkt erwartet uns am **Samstag**, 17. Oktober, beim Kirchweihtag in Kumberg mit Festgottesdienst, Agape, einem Nachmittag für die Ministrantinnen und Ministranten sowie Begegnungen rund um das Pfarrleben. Den Abschluss bildet am **Sonntag**, 18. Oktober, das gemeinsame Erntedankfest in Nestelbach mit feierlicher Heiliger Messe und Agape.

Neben den öffentlichen Gottesdiensten umfasst das Programm zahlreiche Gespräche mit Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträgern unseres Seelsorgeraumes. Weihbischof Johannes Freitag wird Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und der LEADER-Region ebenso treffen wie Direktorinnen und Direktoren, Religionspädagoginnen und Religionspädagogen sowie haupt- und ehrenamtlich Engagierte. Diese Begegnungen eröffnen die Möglichkeit, über die Herausforderungen vor Ort und den Auftrag der Kirche in unserer Zeit ins Gespräch zu kommen.

Die Visitation soll ein Zeichen der Verbundenheit, Wertschätzung und Ermutigung sein. Wir sprechen eine herzliche Einladung an alle aus, die Gottesdienste mitzufeiern, an Begegnungen teilzunehmen und unseren Weihbischof persönlich kennenzulernen. Wir freuen uns auf viele gute Gespräche, bereichernde Begegnungen und eine segensreiche Woche mit Weihbischof Johannes Freitag.

Hans Krenn

Zukunft trifft Freude: Gestalten wir Kirche von morgen gemeinsam!

Im März 2027 endet die aktuelle Pfarrgemeinderatsperiode in den Pfarren unseres Seelsorgeraums. Fünf Jahre lang haben engagierte Frauen und Männer das kirchliche Leben vor Ort mit Herz, Kreativität und Verantwortungsbewusstsein mitgestaltet.



Zahlreiche Gottesdienste, Feste, Projekte und Begegnungen wurden durch ihren Einsatz möglich und haben unsere Gemeinschaft bereichert. Viele Aufgaben wurden dabei oft im Hintergrund wahrgenommen, doch gerade dieses ehrenamtliche Engagement trägt wesentlich zu einem lebendigen Pfarrleben bei.

Passend zum Leitthema „Zukunft trifft Freude" richtet sich der Blick nun nach vorne. Unsere Pfarren stehen vor vielfältigen Herausforderungen, aber auch vor großen Chancen. Kirche lebt von Menschen, die ihre Talente einbringen, Verantwortung übernehmen und gemeinsam Ideen für die Zukunft entwickeln. Der Pfarrgemeinderat ist dabei ein wichtiger Ort, um das Leben der Pfarre aktiv mitzugestalten, neue Impulse zu setzen und Kirche vor Ort lebendig und einladend zu halten.

Deshalb laden wir alle herzlich ein, über eine Mitarbeit im künftigen Pfarrgemeinderat nachzudenken. Gesucht werden Menschen mit unterschiedlichen Erfahrungen, Begabungen und Interessen, die Freude daran haben, gemeinsam etwas zu bewegen. Besonders ermutigen möchten wir auch junge Menschen: Bereits Jugendliche ab 16 Jahren können mitwirken und ihre Sichtweisen, Ideen und Wünsche für die Kirche von morgen einbringen. Gerade ihre Stimmen und ihre Kreativität sind wertvolle Beiträge für die Zukunft unserer Pfarren.

Vielleicht spüren Sie selbst den Wunsch, sich einzubringen, oder kennen jemanden, der eine Bereicherung für dieses wichtige Gremium wäre. Teilen Sie Ihr Interesse oder Ihre Vorschläge den Pfarrgemeinderäten oder den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unseres Seelsorgeraums mit.

Denn Kirche lebt von Menschen, die mit Freude vorausdenken, gemeinsam handeln und Zukunft gestalten. Vielleicht beginnt Ihr Beitrag genau jetzt.

Hans Krenn

Gemeinsam Zukunft gestalten

Die Vorbereitung auf die kommende Pfarrgemeinderatsperiode wird von zwei Veranstaltungen in unserem Seelsorgeraum begleitet. Dazu sind alle Pfarrgemeinderäte, Pastoralräte und Interessierte herzlich eingeladen.

Info- und Gesprächsabend

Freitag, 2. Oktober 2026, 18:30 Uhr
Pfarrsaal Eggersdorf
Ein Abend zum Informieren, Austauschen und Nachdenken über die Zukunft unserer Pfarren und die Möglichkeiten der Mitarbeit.

Netzwerkabend mit Weihbischof Johannes Freitag

Donnerstag, 15. Oktober 2026, 19:00 Uhr
Kursaal St. Radegund
Begegnung, Vernetzung und Impulse für alle, die Verantwortung in unseren Pfarren übernehmen und Kirche aktiv mitgestalten möchten.

Im Pfarrgemeinderat mitarbeiten? Zehn gute Gründe für ein JA, weil Sie …

- **Ideen einbringen** – und die Pfarre mitgestalten können.
- **Fähigkeiten einsetzen** – um Sinnvolles für Menschen umzusetzen.
- **Gemeinsam gestalten** – stellvertretend für viele das Pfarrleben prägen.
- **Akzente setzen** – und Anliegen weiterentwickeln können.
- **Erfahrung einbringen** – um seelsorgliche Aktivitäten zu begleiten.
- **Wertschätzung erfahren** – durch gemeinsames Tun und sichtbare Anerkennung.
- **Kompetenzen vertiefen** – in Besprechungen und Projekten.
- **Gemeinschaft erleben** – spirituell, lebendig und stärkend.
- **Glauben teilen** – in Gebet, Feier und Begegnung.
- **Sinn finden** – und Zufriedenheit aus dem eigenen Engagement schöpfen.

Erntedank gestern und heute

Antiken Vorbildern folgend feiert die römisch-katholische Kirche das Erntedankfest schon seit dem 3. Jahrhundert, wobei es – je nach Klimazone – zwischen dem 24. August und dem 11. November begangen wird. In unserem Seelsorgeraum scheint es erst nach dem Ersten Weltkrieg in seiner heutigen Form heimisch geworden zu sein.

In St. Radegund ist Erntedank erstmals 1935 nachzuweisen, damals wurde es am 20. Oktober gemeinsam mit dem Kirchweihfest begangen. Die geschmückte Kirche und die Erntekrone gehörten bereits dazu. 1951 wurde die heutige Form des Festes mit Umzug und Prozession vom Kalvarienberg zur Pfarrkirche eingeführt.

Auch in Kumberg ist das Erntedankfest seit den 1930er Jahren nachzuweisen und auch hier wurde es zunächst am Kirchweihfest gefeiert, am Simon und Judi-Sonntag, also rund um den 28. Oktober.



Die St. Mareiner Erntedankkrone des Jahres 1968 in Krumegg Foto © VSK 090 Volksschulchronik Krumegg



Erntedankfeier mit Pfarrer Offenbacher in Kumberg 2019 Foto © Bernhard Reismann

In Eggersdorf wiederum ist es seit vielen Jahren üblich, Erntedank gemeinsam mit dem Pfarrfest am zweiten Oktobersonntag zu begehen – mit einer feierlichen Prozession, die bei der Trattenkapelle beginnt.

In St. Marein wurde zum ersten Mal Ende Oktober 1930 über das Fest berichtet: "Um 9 Uhr war der Einzug der großen Schar Jungfrauen, welche die Gaben der Natur in die Kirche brachten. Nachmittags nach der Vesper wurden die vielen Opfergaben durch Pfarrer Sallinger an die Armen der Pfarre verteilt."

Die Erntegaben an bedürftige Menschen weiterzugeben, ist auch heute noch in vielen Pfarren üblich.

Die Erntekrone: ein zentrales Symbol

Die Erntekrone als zentrales Symbol des Festes ist seit etwa 1865 nachzuweisen. Sie entwickelte sich aus einer einfachen Korngarbe oder einem Erntekranz. Die Krone als Symbol der Macht symbolisiert dabei die Macht der Natur, die Vielzahl der verschiedenen Ähren und Getreidesorten erinnert die Menschen an ihre Abhängigkeit von der Natur. Die kreisrunde Basis der Krone steht für Ewigkeit ohne Anfang und Ende, also für das Göttliche Prinzip, auf dem alles Leben basiert. Meist sind es Katholische Jugend oder Landjugend, die die Erntekronen binden.

Bewahrung der Schöpfung

Spätestens seit der 2015 von Papst Franziskus veröffentlichten Enzyklika „Laudato si´“, die Umweltschutz und soziale Gerechtigkeit verbindet, gibt es eine weitere und höchst wichtige Bedeutung für das Erntedankfest: Es erinnert uns – besonders nach einem Sommer wie heuer – daran, dass die Natur kein Objekt der Ausbeutung ist. Die „Sorge für das gemeinsame Haus“, unsere Welt, ist eine der drängendsten Forderungen der Gegenwart. Wir sind aufgefordert, Schöpfungsverantwortung übernehmen!

Bernhard A. Reismann



Bernhard A. Reismann: Historiker, Volkskundler und Universitätsarchivar aus Kumberg.

Foto © Schrotter

Die Termine der Erntedankfeste finden Sie auf Seite 18.

Wenn der Anfang eine Stimme bekommt

In dieser Herbstausgabe widmet sich unsere Musikseite einem liturgischen Dienst, dessen Einsätze im Gotteslob mit dem Buchstaben K gekennzeichnet sind. Das Orgelvorspiel ist verklungen, und doch scheinen alle noch auf etwas zu warten? Jetzt setzt der Kantor ein. Das lateinische Wort cantor bedeutet schlicht „Sänger". Die liturgischen Regeln fassen seine Aufgabe knapp zusammen: Er leitet und stützt den Gesang der Gemeinde. Doch was bedeutet das in der Praxis?

Schlagen wir zum Beispiel im Gotteslob die Nummer 139 auf. An den Bezeichnungen K und A (Alle) erkennen wir, wie die Rollen verteilt sind. Der Kantor beginnt mit „Lamm Gottes", die Gemeinde setzt fort: „du nimmst hinweg die Sünde der Welt". So entsteht ein musikalischer Dialog, in dem der Kantor den Gesang der Gemeinde leitet. Diese leitende Aufgabe ist im Wortgottesdienst besonders gut zu hören und der Kantor ist dabei auch zu sehen: Nach der ersten Lesung tritt er nach vorn, singt die Psalmverse und die Gemeinde antwortet mit einem wiederkehrenden Kehrvers. Daher kommt die Bezeichnung Antwortpsalm.

Wie kann der Kantor nun den Gesang der Gemeinde stützen – und wann ist das besonders wichtig? Immer wieder heißt es in den Psalmen: „Singt dem Herrn ein neues Lied." Doch wie soll eine ganze Gemeinde im Gottesdienst ein neues Lied anstimmen? Auch hier hilft der Kantor weiter. Manchmal ist seine Stimme mitten im Gesang der Gemeinde zu hören: Er singt mit allen, gibt den anderen Mut und Orientierung – und nach und nach wird aus dem unbekannten Lied ein vertrautes, vielleicht sogar ein Lieblingslied.

Wer fängt an?

Damit es mehr solcher Stimmen gibt, rufen wir im Herbst in unserem Seelsorgeraum eine Kantorenwerkstatt ins Leben. Dabei üben wir den Kantorendienst ganz praktisch ein: Wir beginnen mit kurzen gesungenen Phrasen und übernehmen dann Schritt für Schritt erste kleine Aufgaben im Gottesdienst. Mit dem Satz „Cantare amantis est" („Den Liebenden drängt es zum Singen") beschreibt der heilige Augustinus, wie die Liebe im Singen eine Stimme findet. Eingeladen sind alle, die Freude am Singen haben und diesen Dienst kennenlernen möchten. Dafür muss man keine Noten lesen können.

Doch vielleicht denkt gerade jemand: „I sing eh gern – aber muss grad i anfangen?" Darauf antwortet eine kleine, bei Bischof Klaus Hemmerle überlieferte Geschichte, die im Gotteslob den Abschnitt „Im Gebet antworten" eröffnet (Nr. 2,1, S. 33):
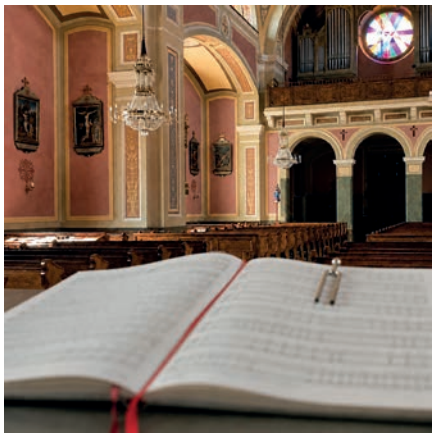


Foto © Polina Levert

Der Meister fragt seine Jünger: „Wo ist der Anfang des Gebetes?" Nacheinander antworten sie: „In der Not", „Im Jubel", „In der Stille", „Im Stammeln eines Kindes". Der Meister gibt ihnen recht, nennt dann aber einen Anfang, der allen anderen vorausgeht: „Das Gebet fängt bei Gott selbst an. Er fängt an, nicht wir."

Der Anfang ist also schon gemacht – in unserer Antwort bekommt er eine Stimme.

Polina Levert

Kantor:innenwerkstatt

ab Herbst 2026 im Seelsorgeraum

Sie singen gern? Dann bringen Sie das Wichtigste schon mit. Wir probieren ganz praktisch aus, wie man einen Gesang anstimmt, Psalmverse singt und die Gemeinde ins Singen führt. Notenkenntnisse brauchen Sie dafür nicht.
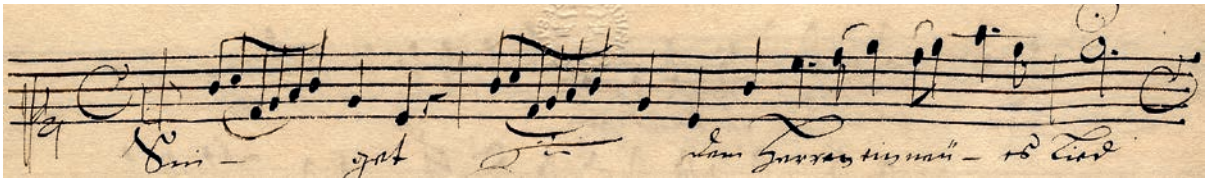
- **Ort und Termine** werden gemeinsam mit den Interessierten festgelegt.
- **Anmeldung und Fragen:** Polina Levert
  WhatsApp/Telefon: 0676/87426567
  polina.gazizullina@graz-seckau.at



Foto © Gerd Neuhold

Stimme? Jede zählt.
Mut? Darf wachsen.

Hörgenuss: Wie klingt Freude?



D. Buxtehude, BuxWV 98, Sopranstimme, fol. 1r. Universitätsbibliothek Uppsala, Vok. mus. i hs. 51:27. Gemeinfrei.

Zum Hören: scannen und anklicken

In Buxtehudes Kantate „Singet dem Herrn ein neues Lied" nach Psalm 98 kommen Sopranstimme und Violine ins Gespräch. „Denn er macht Wunder", singt die Sopranistin. Die Violine antwortet – erst fast scheu, als müsse die Freude Mut fassen, dann immer kraftvoller – bis daraus eine Freude wird, die sich nicht mehr zurückhalten lässt.

Stricken für Schatten

Ein Projekt der AG Pro Schöpfung

Die Temperaturen steigen und so auch die Hitze auf unserem Kirchplatz. Ein Thema, das uns schon länger bewusst ist – vor allem an sonnigen Tagen, an denen es fast unmöglich ist, nach einem Gottesdienst vor der Kirche für ein Plauscherl zu verweilen. Deshalb haben wir die Idee geboren, für die Beschattung durch Schirme ZUSAMMEN eine Decke zu stricken. Diese möchten wir am Erntedankfest versteigern. Der Erlös dient dem Start für dieses Projekt. Die Decke steht auch für kreative Ideen, die wir brauchen, um unseren Lebensraum so zu gestalten, dass dieser lebenswert bleibt.

Spontan und unkompliziert haben sich viele Frauen bereit erklärt, bei diesem Projekt mitzumachen und haben ihr Können und ihre Zeit zur Verfügung gestellt. Dafür möchte ich mich im Namen der AG Pro Schöpfung herzlich bedanken! Während dem Pfarrfest wird dieses wunderschöne, einzigartige Stück – entstanden durch das Zusammenwirken von vielen – versteigert!

Bitte unterstützen Sie dieses Projekt und steigern Sie mit!



Wolle für "Stricken für Schatten"
Foto © Renate Sturm



Gabi Lichtenegger beim Stricken
Foto © Renate Sturm



Gestrickt wird überall
Foto © Renate Sturm



Die Decke wächst
Foto © Renate Sturm



Zusammennähen der Decke
Foto © Elisabeth Wohofsky



Fertige Decke
Foto © Renate Sturm



Projekt Startfee

für einen guten Start ins Leben

Caritas &Du Wir helfen.

Ein Baby bringt Freude, aber oft auch Unsicherheit. Nicht alle Familien haben Unterstützung im Alltag. Hier helfen Startfeen – verlässlich, herzlich und unbürokratisch. Sie schenken Zeit, hören zu, helfen bei der Babypflege, begleiten zu Terminen und vermitteln bei Bedarf weitere Hilfe.

Wer sich ehrenamtlich engagieren möchte, findet hier eine sinnvolle Aufgabe. Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen für die Bezirke Graz, Gu, Voitsberg und Deutschlandsberg. Im Herbst startet eine 5-teilige Ausbildung in Graz und Graz-Umgebung. Inhalte: Bindung, Entwicklung, Pflege, Rolle der Startfee und Erste Hilfe für Babys.

Sabine Spari



Bei Interesse melden sie sich bei:
Mag. Daniela Alton (Graz)
0676/88015 8450
daniela.alton@caritas-steiermark.at

Vorankündigung – Adventsammlung der Vinzenzgemeinschaft Eggersdorf

Die traditionelle Adventsammlung wird heuer in der 3. Novemberwoche durchgeführt werden und zwar am 20. November in Nestelbach, St. Radegund und Kumberg und am 21. November in Eggersdorf. Gesammelt werden Lebensmittel, Kleidung, Gebrauchsgegenstände, Kinderspielzeug, Schultaschen, Kleinmöbel, Matratzen, Elektrogeräte und Fahrräder. Alles soll sauber sein und auch funktionieren. Entsprechende Informationsblätter werden zeitgerecht in den Pfarren des Seelsorgeraumes aufliegen.

Karl Gottmann



Beim Verladen der Adventsammlung 2025 Foto © Karl Gottmann

Unterstützung zur digitalen Sicherheit für Familien

- **Rat auf Draht**
  Notruf 147: Unterstützung bei Cybermobbing, Social Media und digitalen Sorgen.
- **Saferinternet.at**
  Webinare und konkrete Hilfe zur sicheren Internetnutzung.
- **Caritas Elterntelefon**
  Soforthilfe bei Erziehungs- und Medienfragen: 142
- **Caritas Familien- und Sozialberatung**
  Psychologische Unterstützung bei digitalen Belastungen und familiären Konflikten.
- **Kinder- und Jugendanwaltschaft Steiermark**
  Beratung zu Medienkompetenz und Schutzrechten von Kindern.
- **LOGO Jugendmanagement**
  Infos zu Social Media, Datenschutz und Online-Sicherheit.
- **Elternbildung Steiermark** – Kurse zur Medienerziehung und digitaler Balance.

Hilfe gesucht? Hilfe anbieten!

Der erste Schritt ist immer der Wichtigste! Nehmen Sie bitte Kontakt auf! Sozialkreise in unseren Pfarren:

St. Radegund
Kontakt für Anfragen:
Hans Klingbacher,
Tel.: 0664/6510646

Eggersdorf – Sprechstunde
Donnerstags
09:00–10:00 Uhr
letzten Donnerstag im Monat 17:00–18:00 Uhr
Kirchenhaus:
Kirchplatz 1, 8063
Eggersdorf bei Graz

Laßnitzhöhe
Antoinette Dsubanko
Erreichbarkeit Montag bis Freitag 08:00-14:00 Uhr und 17:00-20:00 Uhr
Tel.: 0664/3015179

Nestelbach
Kontakt Sozialkreis:
telefonische Erreichbarkeit
Montag bis Freitag,
Tel.: 0677/64837487

St. Marein – Sprechstunde
Jeden 3. Donnerstag im Monat,
16:30-17:30 Uhr,
Tel.: 0650/4531087
Pfarrhof, Markt 13, 8323
St. Marein bei Graz
Telefonische Erreichbarkeit während der Sprechstunden!

Zeit schenken

Sie würden gerne jemanden besuchen, oder wissen von Menschen, die besucht werden möchten?

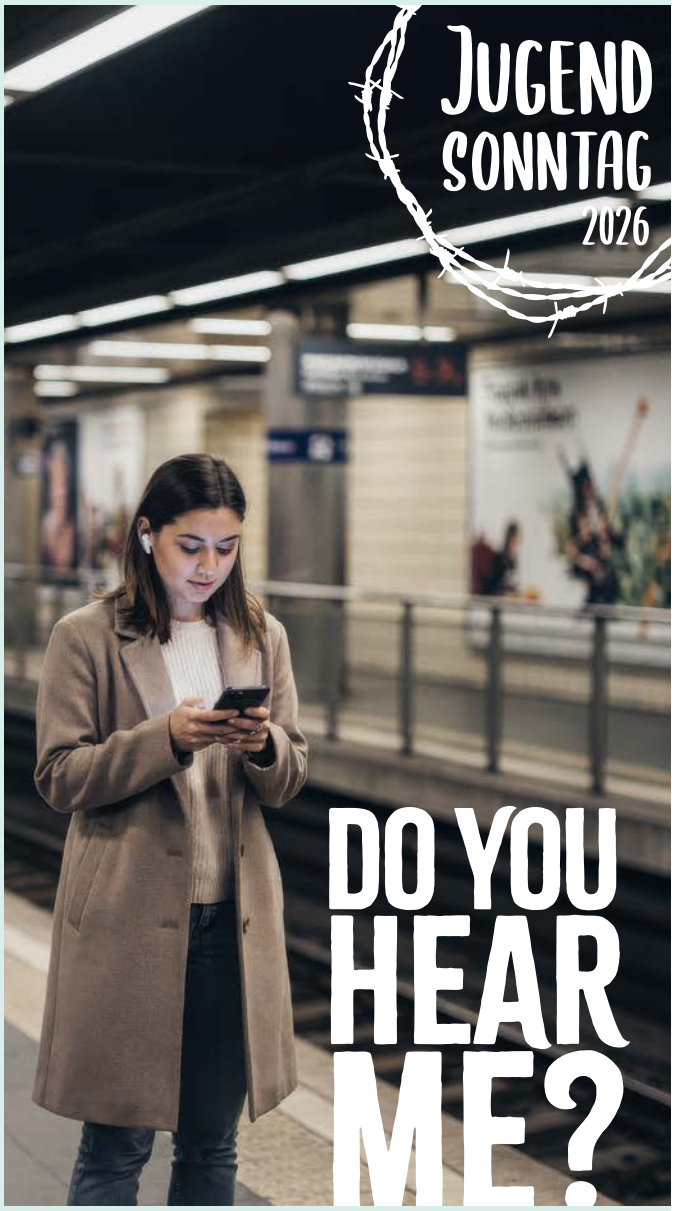
Melden Sie sich bei uns in den Pfarrbüros oder bei Johann Krenn (0676/87426048).

Jugendsonntag

Heuer zum Motto: „Do you hear me? Hearst mi?“
Diese Frage kennen wir alle, wenn die Verbindung schlecht ist oder der Alltag einfach zu laut ist.

Wir laden ein am 22.11. zu einem "Soundcheck":

- St. Radegund: 08:30 Uhr Pfarrkirche St. Radegund, Hl. Messe mitgestaltet von der Katholischen Jugend
- Kumberg: 10:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg, Wort-Gottes-Feier zum Start der Firmvorbereitung
- Eggersdorf: 10:00 Uhr Pfarrkirche Eggersdorf, Hl. Messe mitgestaltet von der Landjugend. Anschließend Anmeldung zur Firmvorbereitung
- Laßnitzhöhe: 10:00 Uhr Pfarrkirche Laßnitzhöhe, Hl. Messe zum Jugendsonntag
- Nestelbach: 10:00 Uhr Pfarrkirche Nestelbach, Hl. Messe zum Jugendsonntag
- St. Marein: 08:30 Uhr, Pfarrkirche St. Marein, Firmstart-Gottesdienst



Herzliche Einladung an Familien

- zu den Erntedankfesten in unseren Pfarren. Die Termine finden Sie auf Seite 18.
- Laßnitzhöhe: 11.10. 10:00 Uhr KinderKrabbelGottesdienst
- Laßnitzhöhe: 08.11. Sportler:innengottesdienst

Minis- und Jungscharstunden

- Mini-Stunden: 03.10.; 14.11.; 09:30 – 11:30 Uhr
  Kontakt Theresia Eisner 0664/6350556
- Mini- und Jungscharstunden: 25.09.; 23.10.; 27.11.; jeweils 16:30 – 18:00 Uhr, Pfarrsaal Eggersdorf
  Kontakt: Traude Homma 0664/5959670 und Christina Zotter 0664/2300598
- Mini-Stunde: 25.09. 17:00 – 18:30 Uhr, Pfarrsaal Nestelbach
  Kontakt: Grete Rappold, Dietmar Meißl und Michael Baumgartner 0664/608722314

Eltern-Kind-Gruppen

- Montags an Schultagen 09:00 – 10:30 Uhr, im Pastoralraum Kumberg
  Kontakt: Johanna Ollmann (0676/82277881)
- Donnerstags 15:00 – 17:00 Uhr, Termine laut Homepage und Aushang, Pfarrsaal Eggersdorf

Nähere Infos und Kontakt
www.einblicke.graz-seckau.at

Kinderchor – Komm und sing mit!

Du singst gerne und möchtest gemeinsam mit anderen Kindern Musik machen? Dann bist Duu bei uns genau richtig!
Was Dich erwartet:

- gemeinsam viele tolle Lieder kennenlernen
- Gottesdienste musikalisch mitgestalten
- ein Weihnachtsmusical vorbereiten
- bei einem Abschlusskonzert auftreten
- viel Spaß haben!

Die Proben finden wöchentlich statt.

Schnupperproben

- St. Radegund: Dienstag, 6. Oktober 2026
  15:00–15:45 Uhr, Pfarrheim
- Nestelbach: Mittwoch, 7. Oktober 2026
  15:00–15:45 Uhr, Pfarrheim
- St. Marein: Donnerstag, 8. Oktober 2026
  15:00–15:45 Uhr, Pfarrheim

Anmeldung

Bitte melde Dich zur Schnupperprobe an, damit wir besser planen können!

Zur Anmeldung können mich Deine Eltern direkt kontaktieren:
Polina Levert
Telefon/WhatsApp: 0676/87426567

Kinderseite

Sei ein Sonnenstrahl!



Die Sonne hinter den Wolken

Lena schaute aus dem Fenster. Es regnete schon den dritten Tag. „Heute wird bestimmt ein schlechter Tag", murmelte sie. Da setzte sich ihre Oma zu ihr und fragte: „Glaubst du, die Sonne ist verschwunden?" „Ja!", sagte Lena. Oma lächelte. „Nein. Die Sonne ist immer da. Manchmal verstecken sie nur die Wolken."

Lena dachte nach. Vielleicht ist das mit der Freude genauso. Manchmal machen Sorgen, Streit oder Schwierigkeiten unser Herz traurig. Aber die Freude ist nicht weg. Sie wartet darauf, dass wir sie wieder entdecken – durch ein Lächeln, ein nettes Wort oder wenn wir jemandem helfen.

An diesem Tag malte Lena ein buntes Bild für ihre Nachbarin. Als sie ihr das Bild schenkte, strahlten plötzlich zwei Gesichter – und irgendwie schien sogar die Sonne wieder.

Suchbild

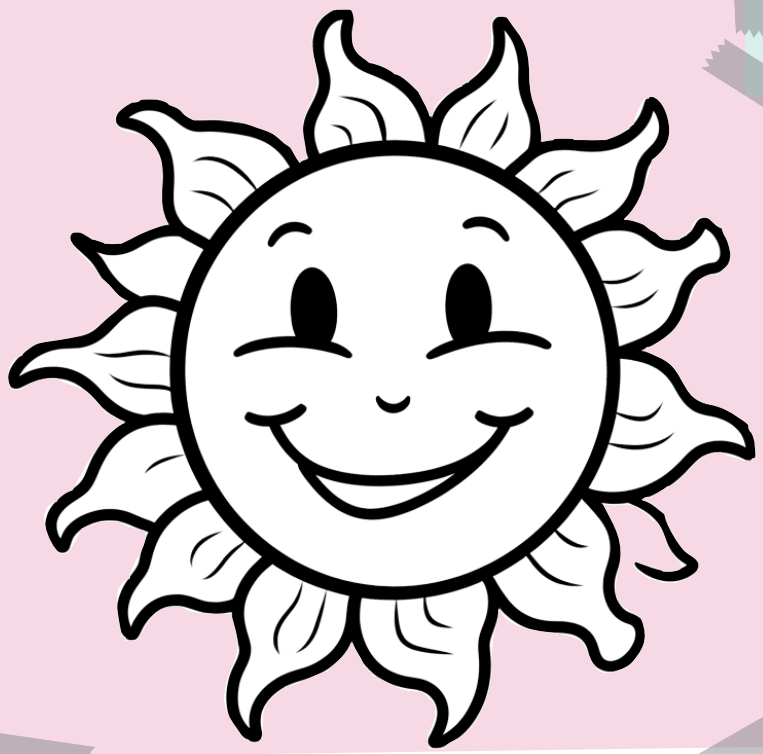
Wie viele Sonnen findest du?



Antwort: _____

Ausmalbild Sonne

Quelle: https://mal-o-mat.de/ausmalbild/sonne/



Kolumne: Willi wills wissen!

Willi hat eine Frage: *„Wie soll ich mich auf die Zukunft freuen, wenn die Erwachsenen immer davon reden, wie unsicher alles ist und dass der Klimawandel, KI und Kriege unsere Welt sowieso zerstören werden?"*

„Das verstehe ich gut," antworte ich, „mir wird auch immer wieder mal angst und bange, wenn ich Nachrichten höre." *„Dabei bist Du schon alt, Dir kann das eh egal sein."* „Und wenn ich schon hundert Jahre alt wäre, wäre mir das nicht egal! Gerade als Oma möchte ich alles tun, damit unsere Erde lebenswert bleibt- wir haben sie nämlich eigentlich nur von unseren Enkelkindern geliehen."

„Das hast Du jetzt schön gesagt, aber das hilft mir auch nicht viel weiter."

„Du kannst jeden Tag jammern, wie schlimm alles ist, oder Du bleibst zuversichtlich und übernimmst zunächst einmal Verantwortung für Deine kleine Welt um Dich herum. Es ist nicht egal, was Du tust! Lies einmal in der Bibel im Buch Josua nach, da hatten es die Menschen auch nicht leicht: Sei mutig und stark. Fürchte Dich nicht und hab keine Angst, denn der Herr, Dein Gott, ist mit Dir überall, wo Du unterwegs bist. (Jos 1,9)"

„Wirklich überall?", fragt Willi nach. „Ja, überall. Gottes Liebe verlässt Dich nie!"

„Hurraaaaa! Ich freu mich so!" Willi schnappt sein Fahrrad und fährt los. „Muss nur noch kurz die Welt retten…..", singt er laut.

Friederike Hofer

Gebet

Lieber Gott,
manchmal ist mein Herz fröhlich,
manchmal traurig.
Danke, dass Du immer bei mir bist –
auch wenn es schwierig wird.
Hilf mir, das Gute zu entdecken
und selbst ein kleiner Sonnenstrahl
für andere zu sein. Amen.

Sonnenaufgang, Gemeinschaft und Gänsehautmomente am Schöckl

Noch lange vor Sonnenaufgang machten sich am 13. Juni rund 100 Menschen mit Stirn- und Taschenlampen auf den Weg zum Schöckl. Wie eine leuchtende Lichterkette zog sich die Gruppe durch die Dunkelheit. Um 03:45 Uhr trafen sich Firmlinge mit ihren Patinnen und Paten, Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden beim Schöcklkreuz. Von dort führte der etwa einstündige Aufstieg zur Johanneskapelle.

In der besonderen Atmosphäre des frühen Morgens wurde gemeinsam gebetet, gesungen und zugehört. Der beeindruckende Sonnenaufgang begeisterte alle und wurde mit der Herzkamera festgehalten. Für die musikalische Gestaltung sorgte Uli Straßegger. Nach der Andacht stärkten sich die Teilnehmenden bei einem Frühstück in der „Bergstation am Schöckl". Ein einzigartiger Regenbogen bildete schließlich den stimmungsvollen Abschluss dieses besonderen Erlebnisses.

Hans Krenn



Foto © Hans Krenn

Kaleidio – auch wir waren dabei!

Unser Seelsorgeraum war beim Kaleidio 2026 in Leoben dabei. In vier spannenden Erlebniswelten gab es viel zu entdecken – für Kinder und Begleitpersonen! Bei KIZ – Kinder im Zentrum beschäftigten sich die Kinder mit ihren Rechten, Fair Trade und einer Kinderrechte-Demo. Bei Let's Fly wurden Papierflieger gebastelt und auf ihre Flugtauglichkeit getestet. In Elementia halfen die Kinder dabei, die zerstrittenen vier Elemente wieder zu versöhnen. Bei Expedition Bibel ging es auf eine Zeitreise in die Zeit vor Christus. Besonders spannend war der Parcours, bei dem die Kinder aus Ägypten „fliehen" durften.

Kristina Lackner

Herzliches Danke an Klara und Kristina. Spitze, dass Ihr die Kinder unseres Seelsorgeraumes zu diesem Abenteuer begleitet habt.

Weitere Fotos auf www.kaleidio.at





Fotos © Klara Dexer

Fotos © Elisabeth Aumüller

Unter freiem Himmel

Frauen feierten ihren Glauben am Kumberger See

Auf Decken liegend, unter dem weiten Himmel, wurde spürbar: Der Himmel ist nicht fern – er ist in uns. Durch das Anhalten, in der Stille, im Schauen …, haben wir himmlische Weite entdeckt und das Reich Gottes mitten unter uns wahrgenommen. Die Feier endete mit einer herzlichen Agape.

Nächste Frauenliturgie:
09.11.2026, 18:00 Uhr, St. Radegund



Frauen feiern ihren Glauben

„Ich bin verbunden durch alle Zeiten“

Wir feiern die stille Kraft der dunkler werdenden Jahreszeit. Im gemeinsamen Erinnern und Ehren der AhnInnen öffnen wir einen Raum der Verbundenheit. Ein Abend für Frauen, zum Innehalten, Loslassen und Feiern. Keine Vor-Erfahrung notwendig, Neugierde und Freude am gemeinsamen Feiern in beteiligender Form sind völlig ausreichend!

Liturgieleiterinnen:
Anna Pfleger und
Elisabeth Aumüller
Montag
09.11.2026 18:00 Uhr,
Treffpunkt: Kirchplatz St. Radegund.



Start der Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung

Mit dem neuen Arbeitsjahr beginnt in unserem Seelsorgeraum auch die Vorbereitung auf die Sakramente der Erstkommunion und der Firmung. Die Termine für die Feiern sind bereits festgelegt und die Planungen laufen an. Alle Eltern und Erziehungsberechtigten bitten wir, die Einladungen zu den Eltern- und Informationsabenden aufmerksam wahrzunehmen. Diese werden über die Schulen, durch die Einladungsbriefe an die Firmlinge sowie ab Oktober auf unserer Homepage unter dem Bereich „Sakramente“ bekanntgegeben.

Ein wichtiger Bestandteil der Vorbereitung sind die gemeinsamen Treffen, Projekte und Gottesdienste. Der wohl wichtigste Beitrag kommt jedoch aus den Familien selbst. Wenn Eltern und Erziehungsberechtigte ihre Kinder auf diesem Weg begleiten, Gespräche über den Glauben ermöglichen und das Pfarrleben mittragen, können Erstkommunion und Firmung zu wertvollen Erfahrungen werden, die weit über den Festtag hinauswirken. Wir freuen uns auf eine gute gemeinsame Zeit der Vorbereitung.

Hans Krenn

Terminaviso

Erstkommunion

03.04.2027	St. Marein
10.04.2027	St. Radegund
17.04.2027	Hönigtal
17.04.2027	Laßnitzhöhe
17.04.2027	Kumberg
24.04.2027	Nestelbach
08.05.2027	Eggersdorf

Firmung

03.04.2027	Kumberg
10.04.2027	Nestelbach
10.04.2027	Laßnitzhöhe
17.04.2027	St. Marein
24.04.2027	Eggersdorf
08.05.2027	St. Radegund

Danke und Vergelt's Gott, liebe Elisabeth!


Foto © Gerd Neuhold

Mit Oktober schlägt Elisabeth Aumüller ein neues berufliches Kapitel auf. Wir verabschieden uns von einer engagierten Mitarbeiterin, die unseren Seelsorgeraum mit Ideenreichtum, Tatkraft und viel Herzblut bereichert hat. Ob bei der Gestaltung von Social Media, Homepage und Pfarrblatt, in der Trauerpastoral, bei Segensfeiern, Projekten oder innovativen Formen der Verkündigung: Elisabeth hat viele wertvolle Impulse gesetzt und Menschen zusammengeführt. Mit ihrem offenen Ohr, ihrer Verlässlichkeit und ihrer Freude am Miteinander war sie für viele eine geschätzte Ansprechpartnerin. Danke für alles, was du eingebracht und bewegt hast! Für deinen weiteren Weg wünschen wir dir Gesundheit, Freude, erfüllende Aufgaben und Gottes reichen Segen. Möge er dich und deine Familie stets begleiten.

Hans Krenn
für das Seelsorgeraum-Team

Danke und Vergelt's Gott!


Foto © E. Aumüller

Im Oktober tritt Pfarrsekretärin Monika Lafer ihren wohlverdienten Ruhestand an. Mit diesem Schritt endet ein wichtiger Abschnitt ihres beruflichen Lebens, zugleich bleibt die dankbare Erinnerung an ihren wertvollen Dienst in der katholischen Kirche bestehen.

Mit großem Einsatz, Verlässlichkeit und einem offenen Ohr für die Anliegen vieler Menschen hat Monika ihre Aufgaben erfüllt. Nach vielen Jahren im pfarrlichen Dienst in der Südoststeiermark war sie in den letzten beiden Jahren freundliche Ansprechpartnerin, hilfreiche Begleiterin und ein wichtiges Gesicht unserer Pfarren.

Wir danken Monika von Herzen für die Zeit in unserem Seelsorgeraum. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Dir, liebe Monika, Gesundheit, Freude, viele erfüllende Momente sowie Zeit für die Familie, vor allem für die Enkelkinder! Möge Gottes Segen Dich auf Deinem weiteren Weg begleiten!

Daniela Thosold-Kraus
für das Seelsorgeraum-Team

SZ = Sommerzeit, WZ = Winterzeit

St. Radegund	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 1. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse Freitags 1x monatlich in der Pfarrkiche laut Wochenzettel und Homepage
18:15 Uhr	jeden Freitag Rosenkranz in der Pfarrkirche

Kumberg	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 4. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Donnerstags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Eggersdorf	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 2. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Mittwochs 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Hönigtal	
09:00 Uhr	Sonntag – Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 3. Sonntag im Monat
Achtung:	19.07. Beginn um 08:30 Uhr, 16.08. kein Gottesdienst
	Wochentagsmesse: keine

Laßnitzhöhe	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 2. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Freitags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Nestelbach	
10:00 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 1. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Donnerstags 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

St. Marein	
08:30 Uhr	Sonntag Hl. Messe bzw. Wort-Gottes-Feier in der Regel am 3. Sonntag im Monat
19:00 Uhr SZ 18:00 Uhr WZ	Wochentagsmesse: Mittwochs 14-tägig laut Wochenzettel und Homepage

Die Beginnzeiten können sich aufgrund von Festen ändern. Zusätzliche Gottesdienste und kurzfristige Änderungen finden Sie im Wochenzettel bzw. in den Pfarr-WhatsApp-Gruppen. Anmeldung in den Pfarrbüros oder direkt über die QR-Codes (Ausstieg jederzeit möglich).

Terminaviso

kfb WEIBLICH.STEIRISCH.PILGERN

Samstag, 12.09.2026, 08.45 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz Eggersdorf. Ein Rundweg mit Andachten und Impulsen. Alle Frauen aus dem Seelsorgeraum und darüber hinaus sind dazu herzlich eingeladen.

Fest der Ehejubilare

Paare, die heuer ein Ehejubiläum feiern, sind herzlich eingeladen, dieses besondere Dank- und Festjahr im Rahmen eines Gottesdienstes mitzufeiern. Wir bitten Gott um seinen Segen für Ihren gemeinsamen Weg – für das, was war, und für alles, was vor Ihnen liegt.
Die Einladung und nähere Informationen erhalten Sie über Ihre Pfarre.

St. Radegund	So 27.09.	08:30 Uhr · Pfarrkirche · Hl. Messe Musik: Kirchenchor
Kumberg	So 27.09.	10:00 Uhr · Pfarrkirche · Hl. Messe Musik: Chor KUMBERG VOCAL
Eggersdorf	So 27.09.	08:30 Uhr · Pfarrkirche · Hl. Messe Familienmusik
Laßnitzhöhe	So 27.09.	10:00 Uhr · Pfarrkirche · Hl. Messe Musik: Kirchenchor
Nestelbach		Frühjahr 2027
St. Marein	Sa 18.07.	19:00 Uhr · Pfarrkirche · Hl. Messe Musik: Akkordzither-Gruppe

Erntedank

Erntedank erinnert uns daran, dass Gott uns mit vielen Gaben beschenkt – und dass wir füreinander und für die Schöpfung Verantwortung tragen.



Foto © dmytro-bukhantsov-unsplash

St. Radegund	So 11.10.	08:30 Uhr · Hl. Messe in der Pfarrkirche Mitgestaltung: Kirchenchor und Bauernbund
Kumberg	So 04.10.	10:00 Uhr · Hl. Messe in der Pfarrkirche mit dem Marktmusikverein und den VS Kumberg und Gschwendt
Eggersdorf	So 11.10.	Erntedank- und Pfarrfest Musik: MV Rabnitztal 08:30 Treffpunkt bei der Trattenkapelle/ Hauptsraße zur Segnung der Erntekrone, Prozession in die Pfarrkirche Eggersdorf zur Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung des Musikvereines, anschl. Pfarrfest
Hönigtal	So 27.09.	09:00 Uhr Hl. Messe in der Filialkirche anschl. Pfarrfest
Laßnitzhöhe	So 04.10.	10:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Ernte-Dank-Fest mit Stationen im Kurpark
Nestelbach	So 18.10.	10:00 Festgottesdienst in der Pfarrkirche mit Weihbischof Johannes Freitag zum Abschluss der Visitationswoche
St. Marein	So 04.10.	10:00 Uhr · Hl. Messe in der Pfarrkirche

Allerheiligen 01.11.2026

St. Radegund	08:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Totengedenken des ÖKB, 14:30 Uhr Andacht und Gräbersegnung am Friedhof
Kumberg	13:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozession zur Gräbersegnung am Friedhof
Eggersdorf	08:30 Uhr Hl. Messe, anschließend Totengedenken ÖKB, Pfarrkirche Eggersdorf 14:00 Uhr Andacht und Gräbersegnung am Friedhof
Hönigtal	09:00 Uhr Hl. Messe
Laßnitzhöhe	17:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozession zur Gräbersegnung am Friedhof
Nestelbach	14:00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche, anschl. Prozession zur Gräbersegnung am Friedhof
St. Marein	10:00 Uhr Hl. Messe und Gräbersegnung am Friedhof

Allerseelen 02.11.2026.

Hl. Messe zum Gedenken aller im vergangenen Jahr Verstorbenen aus den Pfarren unseres Seelsorgeraumes.
Wir nennen ihre Namen, entzünden Lichter, sind im Gebet mit ihnen und untereinander verbunden.



Foto © Pfarrmedien

Kumberg	18:00 Uhr Pfarrkirche Kumberg für die Schöcklandpfarren: St. Radegund, Kumberg, Eggersdorf
St. Marein	18:00 Uhr Pfarrkirche St. Marein Für die Hügellandpfarren: St. Marein, Nestelbach, Laßnitzhöhe

Sternenkinder Gedenkfeier

Am zweiten Sonntag im Dezember wird weltweit der Sternenkinder gedacht – das Worldwide Candlelighting. Wir gedenken an diesem Tag den Kindern, die die Erde viel zu früh verlassen haben und zeigen unsere Verbundenheit mit allen Familien, die dieses Schicksal tragen.
Mit brennenden Kerzen ziehen wir eine Lichtspur, die die Liebe sichtbar macht, die uns mit den verstorbenen Kindern verbindet. Anschließend laden wir zu wärmenden Tee ins Pfarrheim ein.



Foto © Grassmugg

Nestelbach	So, 13.12.2025, 16:00 Uhr Start in der Pfarrkirche Nestelbach, anschließend Lichterprozession zur Gedenkstätte am Friedhof

Gedenkgottesdienste

In diesen Heiligen Messen gedenken wir besonders der Verstorbenen der letzten Wochen, entzünden Lichter und beten für sie. Die Gottesdienste geben Trost, stärken die Gemeinschaft und helfen Hinterbliebenen, die Trauer zu tragen und die Erinnerung zu bewahren.
Wichtig: Die Gedenkgottesdienste finden immer statt. Auch wenn aktuell keine Verstorbenen genannt sind, feiern wir die Messe als Zeichen der Hoffnung und Stärkung in schwierigen Zeiten.



Foto © nicola-fioravanti-UrAKbpKnak8-unsplash

St. Radegund	Sa 07.11.	18:00 Uhr · Pfarrkirche St. Radegund
Kumberg	Sa 24.10.	19:00 Uhr · Pfarrkirche Kumberg
Eggersdorf	Sa 19.09. Sa 10.10. Sa 14.11.	19:00 Uhr · Pfarrkirche Eggersdorf 19:00 Uhr · Pfarrkirche Eggersdorf 18:00 Uhr · Pfarrkirche Eggersdorf
Laßnitzhöhe	Sa 10.10.	19:00 Uhr · Pfarrkirche Laßnitzhöhe
Nestelbach	Sa 07.11.	18:00 Uhr · Pfarrkirche Nestelbach
St. Marein	Sa 03.10. Sa 21.11.	19:00 Uhr · Pfarrkirche St. Marein 18:00 Uhr · Pfarrkirche St. Marein

Friedensgebete

Wir laden herzlich ein, gemeinsam für den Frieden im Geiste von Medjugorje zu beten. Komm, öffne Dein Herz und bete mit uns für Heilung, Versöhnung und Hoffnung.
17:00 Uhr Rosenkranz mit musikalischer Umrahmung
sowie Beichtgelegenheit
18:00 Uhr Heilige Messe
Anschließend Möglichkeit zur Anbetung mit gestalteten Elementen und eucharistischem Segen.

St. Marein	Fr 16.10.	Pfarrkirche St. Marein
Laßnitzhöhe	Fr 13.11.	Pfarrkirche Laßnitzhöhe
Laßnitzhöhe	Fr 11.12.	Pfarrkirche Laßnitzhöhe

Bibel lesen/teilen/verstehen

Kumberg	„Bibel aktuell?!" Ökumenischer Bibelgesprächsabend Gemeinsames Singen, Texte aus der Bibel lesen, die Botschaften verstehen, persönliche Erfahrungen austauschen, Stärkung erfahren, im Glauben „wachsen" – Jesus im Alltag erleben, Abschluss mit Agape. Nächste Termine: 15.09.; 20.10.; 17.11. 18:30 – 21:30 Uhr Ort: Pastoralraum Kumberg Kontakt: Tanja & Franz Maierhofer 0676/89792539
Laßnitzhöhe	Bibelrunde Jeden dritten Donnerstag im Monat lesen wir gemeinsam die Schrifttexte des kommenden Sonntags und tauschen unsere Gedanken dazu aus. Die Bibel eröffnet uns dabei Wege, den eigenen Glauben zu vertiefen und Orientierung für den Alltag zu finden. Nächste Termine: 17.09.; 15.10.; 19.11. um 19.00 Uhr Ort: Pfarrheim im Gemeinde- und Pfarrzentrum Laßnitzhöhe Kontakt: Brigitte Maier brigitte_maier@gmx.at 0664/1233769

Zeitraum: Christi Himmelfahrt bis 31.08.2026

Taufen

Das Sakrament der Taufe haben empfangen

- **Eggersdorf:** Gabriel Eibinger, Amira Walch, Florian Johannes Plesz, Leonie Sorger, 8 weitere Kinder
- **Hönigtal:** Ilvy Pscheidt, Leon Luis Szerencsi
- **Kumberg:** Daniel Lohr, 2 weitere Kinder
- **St. Marein:** Amelie Bauer, Matheo Meller, Mia Sophie Meller, Josefine Ladreiter, 1 weiteres Kind
- **Nestelbach:** Anna Victoria Auer, Fabio Noggler, Dominik Johann Lang-Zenzmaier, Christpoher Johann Lang-Zenzmaier, Gabriel Matthias Boné, Raphael Maximilian Boné
- **St. Radegund:** Antonia Sophie Sauseng, 1 weiteres Kind
- **Laßnitzhöhe:** Fabian Glashüttner, Simon Schneller, Klemens Thurmaier, Melina Katharina Zörner, 1 weiteres Kind

„Gott, halte Deine schützende Hand über die Kinder und ihre Eltern."

Trauungen

Das Sakrament der Ehe spendeten einander:

- **Eggersdorf:** Nina Buchegger & Dietmar Hiebaum (06.06.2026), Patricia Sonja Hammer & Michael Hierzer (26.06.2026), Elisabeth Scharler & Heribert Zenz (11.07.2026), Sarah Lisa-Maria Hofbauer & Jeremy Stephane Christophe Vercoutre (18.07.2026), Alina-Daniela Lettner & Bertuch Johannes (22.08.2026), 1 weiteres Paar
- **St. Marein:** Denise Dieber & Marco Hacker (25.07.2026), Julia Schönhuber & Benedikt Schönhuber (08.08.2026)

„Gottes Segen erhalte Eure Liebe!"

Info, Anmeldung und mögliche Termine zur Sakramentenspendung:

www.einblicke.graz-seckau.at/
unter Sakramente
oder QR Code scannen

Sterbefälle

Mit dem Segen der Kirche wurden verabschiedet:

- **St. Radegund:** Rupert Leitner (90), Elfriede Mairold (82), Elisabeth Maria Hilda Rinner (92), Elisabeth Weiss (80), Jakob Martin Ostermann (61), Erich Leber (83)
- **Kumberg:** Edeltraud Wimmer (60), Eduard Zierler (87), Helmut Kolaritsch (91)
- **Eggersdorf:** Kurt Klöckl (81), Rudolf Haas (86), Waltraud Glaser (84), Gertrude De Ambros (77), Walter Dietl (78), Maria Haller (90), Maria Tanczos (86), Karoline Lieb (92), Maria Fasold (88), Theresia Fischer (76), Maria Lammer (80), Anna Jauk (85), Rene Kocsar (54)
- **Laßnitzhöhe:** Florian Schmied (81), Maria Kielhauser (89)
- **Nestelbach:** Willibald Prägartner (78), Josef Schloffer (99), Franz Fessel (90), Aloisia Neubauer (86), Josef Ritter (88)
- **St. Marein:** Erna Dieber (93), Liselotte Englhofer (88), Maria Obenauf (90), Christine Trummer (87), Anna Strasser (87), Hildegard Kainz (90), Sieglinde Mayer (82), Margarethe Eibel (87)

„Gott, schenke ihnen Vollendung und ewigen Frieden."

Danke für die netten Hochzeitsfotos. links: Sarah Lisa-Maria Hofbauer & Jeremy Stephane Christophe Vercoutre. Foto © I. Sorge
rechts: Nina und Dietmar Hiebaum mit Laura und Simon im "Garten Eden" Eggersdorf.. Foto © Schauer





54 Jahre Pilgertradition nach Mariazell

Unsere Pilgergruppe besteht seit 1972. Damals machte sich Frau Meister (geb. Heilinger) gemeinsam mit ihren Söhnen und weiteren Pilgern – ausgehend von ihrem Wohnhaus auf der Ries – auf den Weg nach Mariazell. Von da an wurde die Wallfahrt zu einer jährlichen Tradition. Immer mehr Mitglieder schlossen sich an: Firmgruppen, Freunde, Familien, Jung und Alt – alle waren herzlich willkommen und fühlten sich in der Gemeinschaft wohl. Für jeden war Platz, viele schöne Erinnerungen und Freundschaften sind in all den Jahren entstanden. Frau Meisters Mann Franz begleitete die Gruppen mit dem Auto, sodass nicht das gesamte Gepäck mitgetragen werden musste. Frau Meister und einige Pilgerinnen und Pilger sind mittlerweile verstorben; sie bleiben unvergessen. Heute wird die Pilgergruppe von Lena Kicker geführt, die erstmals mit 12 Jahren ihren Opa begleitete. Auch in diesem Jahr begaben wir uns wie gewohnt auf Pilgerschaft. Am 3. August starteten wir zu dritt beim „Mariazeller Kreuz“ am Edelweißweg auf der Ries. Bereits frühmorgens um 6 Uhr ging es los, denn große Hitze war zu erwarten. Die Sonne meinte es wohl zu gut mit uns. Den ersten heißen Tag beendeten wir in Passail. Der nächste führte uns über die Sommeralm weiter zum Straßeggerwirt. In der Zwischenzeit war unsere Gruppe bereits auf 10 Pilgernde angewachsen. Die Wittmaierhütte auf der Stanglalm wurde uns Herberge in der dritten Nacht. „Du großer Gott“ singend starteten wir in den vierten Tag. Von der Stanglalm ging es dann hinunter nach Mitterdorf, von wo aus uns ein Taxi zur Brunnalm brachte. Vier weitere Wanderer hatten sich uns mittlerweile angeschlossen. Die Hitze und unsere Rucksäcke waren unsere ständigen Begleiter. Nach einer kurzen Nacht am Niederalpl ging es frisch und munter und mit großer Vorfreude auf unser Ziel weiter. Erschöpft, aber glücklich, erreichten wir am frühen Nachmittag Mariazell. In der Michaelskapelle feierten wir unsere letzte gemeinsame Andacht, bevor es mit Bus und Bahn zurück nach Graz ging.



Fotos © privat

Verbundenheit über den Weg hinaus.

Bei der diesjährigen Wallfahrt pilgerten wir nicht nur für uns allein: An all unseren Andachten ließen wir mit Hilfe der WhatsAppgruppe „Kirche“ die Daheimgebliebenen teilhaben. Dies fand großen Zuspruch und es gab viel positives Echo. Wer Interesse hat, sich unserer Pilgergemeinschaft anzuschließen, ist herzlich dazu eingeladen. Die nächste Wallfahrt findet von 2. bis 6. August 2027 statt.

Karoline Bloder



Pfarrfest: Sommer, Sonne, Feiern

Bei strahlendem Wetter feierten wir unser Pfarrfest. Der Festgottesdienst, bei dem auch die Kräuter gesegnet wurden, wurde von Pfarrer Mario Offenbacher zelebriert und vom Bläserensemble des Musikvereins St. Radegund musikalisch umrahmt. Danach ging es hinaus ins Festzelt, während sich die Kleinen bei der Hüpfburg oder beim Kinderschminken vergnügten. Gelebte Gemeinschaft wurde sichtbar, als Menschen aller Generationen gemeinsam diesen Tag feierten. Pfarrgemeinderat, Bäuerinnen, Katholische Jugend, Musikverein sowie zahlreiche Helfer:innen machten dieses Fest zu einem besonderen Ereignis. Ein herzliches „Vergelt's Gott!" gilt allen Mitwirkenden für ihr großes Engagement. Es war ein gelungenes Fest mit vielen zufriedenen Gästen – ein Tag voller Gemeinschaft, Freude und Dankbarkeit für das gute Gelingen.

Christian Freisinger



Beste Stimmung beim Pfarrfest
Foto © Bernhard Loder



Zeit für Gespräche
Foto © Bernhard Loder



Der Musikverein St. Radegund
Foto © Bernhard Loder



Fleissige Kuchenverkäuferinnen
Foto © Bernhard Loder



Die Hupfburg war ein Kindermagnet
Foto © Bernhard Loder



Die Bäuerinnen sorgten für die köstliche Verpflegung
Foto © Bernhard Loder



Die Katholische Jugend St. Radegund
Foto © Bernhard Loder

Segnung der Kindergartenkinder

Am letzten Kindergartentag vor den Ferien besuchte uns Pfarrer Mario Offenbacher im Kindergarten um die Schulanfänger, ihre Schultüten und die von ihnen selbstgewebten Mutmacher und Sorgenfresser zu segnen.

S. Rock-Hetzendorf



Pfarrer Mario segnet die Schultüten für die Schulanfänger
Foto © S. Klingbacher

Kräutersegnung zu Mariä Himmelfahrt

Auch heuer haben wieder fleißige Hände 231 Kräuterbüscherl aus den von der Pfarrbevölkerung gespendeten Kräutern gebunden. Diese wurden dann in der Hl. Messe von Pfarrer Offenbacher gesegnet und konnten beim Pfarrfest mitgenommen werden.

S. Rock-Hetzendorf



Kräuterbüscherl
Foto © S. Rock

Was macht Dir Freude?



Foto © Kogler

Die Frage, was Freude bereitet, ist im ersten Moment gar nicht so leicht zu beantworten. Nach kurzer Reflexion ist es wohl das Resultat einer sinnstiftenden Tätigkeit, die die Ursache für Freude ist. Dabei scheint es egal zu sein, in welchem Bereich diese Tätigkeit ist, aus der sich Freude entwickelt. Es ist auch nicht notwendig, dass es sich immer nur um schöne und angenehme Dinge handelt. Auch das Begleiten von Menschen in einer sehr schwierigen Situation kann eine solche sinnstiftende Tätigkeit sein und in der Folge in gewisser Weise auch eine Art von Zufriedenheit, vielleicht auch eine Art Freude auslösen.

Heinz Kogler, Mitarbeiter der Bestattung Eden.

Veranstaltungswochenende, Sammelfirmentafel, Lendfest am Kalvarienberg

Das Kalvarienberg Wochenende mit drei Veranstaltungen an drei hintereinander folgenden Tagen (Ensemblekonzert, Lichterprozession, Heilige Messen u. Frühschoppen) war wieder ein voller Erfolg.

Um zusätzliche Spenden zu lukrieren, haben wir eine Sammelfirmentafel am Eingang gegenüber Wallner B. installiert. Ein 3. Lendfest findet am 29.08.2026 am Fuße des Kalvarienberges statt. Der Reinerlös kommt dem Kalvarienberg Verein für den Austausch von 100 m² Dachschindel (Kalvarienberg Kirche) zugute.

Danke allen Helferinnen und Helfern sowie allen Spendern!

Verein zur Rettung und Erhaltung des Kalvarienberges in St. Radegund bei Graz, Obmann Johann Klammler



Ensemblekonzert beim Kalvarienbergwochenende
Foto © J. Klammler

Josef und Cäcilia in Graz

Museumsgespräche

Josef: Ich war erschrocken, als mich die zwei vom Sockel geholt und abtransportiert haben.

Cäcilia: Ja, aber dann im Museum habe ich mich gefreut. So prominent war ich schon lange nicht mehr.

J: Jetzt haben wir schon viele Besucher:innen gesehen, auch aus Kumberg. Interessant, einmal außerhalb der heimatlichen Pfarrkirche zu sein.

C: Aufregend, ich stehe ja sonst oben im Chor. Ich habe gehört, wir dürfen noch bis 11. Oktober bleiben.

J: Ich bin schon neugierig, wer noch alles kommt. Der Bischof war schon da!

C: Und erst die Ausstellungsführungen! Da erfährt man viel über Heilige Alltagshelfer: Florian, Barbara, Christophorus! Hast Du gewusst, dass der Hl. Luigi für Fußballspieler:innen zuständig ist? Dass hätten die Österreicher:innen vor der WM wissen sollen.

J: Weißt Du, wie man überhaupt ein Heiliger werden kann?

C: Ja, davon erzählen sie auch. Maria Lichtenegger aus St. Marein ist auf dem Weg, Carlo Acutis hat`s heuer geschafft.

J: Psst, da kommt jemand!

Elfriede Reismann-Huber

Die Ausstellung **Heilige Alltagshelfer – konkrete Unterstützung aus dem Himmel** ist derzeit im Diözesanmuseum Graz zu sehen. www.dioezesanmuseum.at, Tel.: 0316 8041 890



Ein abwechslungsreicher Graz-Tag der Kumberger Minis...
Foto © Theresia Eisner



…mit einem Besuch bei der Hl. Cäcilia und dem Hl. Josef
Foto © Elfriede Reismann-Huber

Angelika Döller – einfühlsame Liturgieentwicklerin



Angelika Döller
Foto © privat

Liebe Angelika, Du hast Dich in den letzten Jahren in vielen Bereichen unserer Pfarre intensiv eingebracht. Zu nennen ist z. B. Dein Mitdenken im Pfarrgemeinderat, Deine Tätigkeit als einfühlsame Begräbnisleiterin, als Gestalterin von Maiandachten, viele Gespräche mit Menschen, die Rat und Unterstützung in der Pfarre gesucht haben, und vor allem Dein Engagement als Leiterin von Wort-Gottes-Feiern. Du hast von Beginn weg mit viel Sorge um die angemessene Form einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung eines „Kumberger Ritus“ dieser sonntäglichen Feiern geleistet. Dafür möchte ich Dir im Namen des Teams der WGF-Leiter:innen ganz herzlich danken und Dir viel Segen für die nächsten Abschnitte deines Weges wünschen!

Wolfgang Weirer

„Hallo, guten Tag – wir fangen jetzt an“

Die Kinder vom Eltern-Kind-Treffen in Kumberg wissen genau, dass wir jede Woche mit diesem Lied starten. Nach diesem liebgewonnenen Ritual stehen das Spiel der Kinder und der Austausch der Eltern im Zentrum der Spielgruppe.

Die Kinder können in einem geschützten Rahmen erste soziale Kontakte mit anderen Kindern knüpfen, spielen, lachen, turnen und natürlich jausnen. Währenddessen tauschen sich die Eltern über die Herausforderungen und Freuden des Elternseins aus.

Wichtig ist uns, in der Spielgruppe auch die Feste im Jahreskreis gemeinsam zu feiern und immer wieder besondere Treffen, wie beispielsweise eine Bewegungseinheit, zu gestalten.

Lebendig und lustig wird es durch jedes einzelne Kind, jede Mama und jeden Papa, die Teil der Gruppe sind. Gerne laden wir alle Babys und Kinder mit ihren (Groß-)Eltern zur Spielgruppe ein. Wir treffen uns an Schultagen montags von 09:00 bis 10:30 Uhr im Pastoralraum Kumberg.

Johanna Ollmann
0676/82277881

Sommerpicknick Foto © Ollmann



Begegnung und Gemeinschaft

Bei Prachtwetter versammelten sich zahlreiche Besucherinnen und Besucher im gemütlichen Innenhof der Pfarre unter dem Schatten spendenden Nussbaum, um gemeinsam zu feiern.

Für das leibliche Wohl war bestens gesorgt: Speis und Trank ließen keine Wünsche offen und die köstlichen Kuchen konnten nicht nur vor Ort genossen, sondern auch zum Mitnehmen erworben werden. Das Gewinnspiel sorgte zusätzlich für Spannung und gute Unterhaltung.

Für die musikalische Umrahmung sorgte der Musikverein, der mit seinen Klängen zur besonderen Atmosphäre des Festes beitrug.

Ein besonderer Höhepunkt war die Gelegenheit, unserem Pater Karl herzlich zu seiner Ernennung zum Konsistorialrat zu gratulieren. Wir freuen uns mit ihm über diese verdiente Auszeichnung und wünschen ihm weiterhin Gottes reichen Segen für seinen Dienst.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die unser Pfarrfest besucht haben und mit ihrer Anwesenheit zum Gelingen beigetragen haben. Ebenso danken wir den vielen helfenden Händen, die mit großem Einsatz bei der Vorbereitung, Durchführung und beim Aufräumen mitgewirkt haben. Ohne dieses engagierte Miteinander wäre ein so gelungenes Fest nicht möglich gewesen.

"Vergelt's Gott!" und auf ein fröhliches Wiedersehen beim nächsten Pfarrfest!

Thomas Moser

Foto © Thomas Moser



Was macht Dir Freude?



Foto © privat

Es macht mir Freude, Heilkräuter zu sammeln, die ich sorgfältig trockne, Teemischungen daraus zubereite und zu Weihnachten an liebe Menschen verschenke. Und natürlich trinke ich den guten Tee auch selber gern. Es ist so ähnlich wie in der Geschichte von der kleinen Maus Frederik: Bei jedem Schluck aus meinem Häferl erinnert mich der wohlriechende Tee an leuchtende Sommertage. Dieses kleine Ritual macht mir besonders an grauen Novembertagen Freude.

Gabriele F.

Herzliche Einladung

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

zur Pfarrversammlung in Kumberg!

- Wann? Freitag, 13.11.2026 um 19:00 Uhr
- Wo? Pfarrsaal Kumberg
- Wer? Alle Bewohnerinnen und Bewohner unseres Pfarrgebiets und alle, die sich unserer Pfarre verbunden fühlen.
- Was? Wie soll sich unsere Pfarre weiterentwickeln? Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen, Anliegen aufgreifen und Ideen für die Zukunft unserer Pfarre sammeln. Gestalten wir gemeinsam die Zukunft!

Herzlich willkommen

- beim **Pfarrcafé** am 13.09. und 15.11.2026 um 11:00 Uhr nach dem Gottesdienst.

  Der Pfarrgemeinderat bewirtet Sie mit Kaffee, süßen Köstlichkeiten und Würsteln.
- bei der **Messe für die Ehejubilare** am 27.09.2026 mit dem Chor KUMBERG VOCAL
- beim **Erntedankfest** am 04.10.2026 mit dem Marktmusikverein

Thomas Moser

Das Pfarrcafé-Team freut sich auf viele Besucher und Besucherinnen
Foto © Thomas Moser



„Kommt alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid."
Herzlichen Dank an Familie Drobar für die beiden Holzbänke im Pfarr-Innenhof! Foto © Daniela Thosold-Kraus



Segel setzen ins eigene Leben!

Jede Reise hat ein Ziel: ankommen. Nicht nur an einem Ort, sondern bei uns selbst, bei den Menschen und bei Gott. Pfingsten ist die Einladung dazu – denn der Geist Gottes ist wie ein guter Wind: unsichtbar, aber spürbar – und stark genug, um unser Leben zu wenden.

Jesus zeigt uns in all den Gleichnissen, dass es sich lohnt, den alten Kurs zu überdenken und in ein neues, ein erfüllteres Leben zu segeln. Und Pfingsten erinnert uns wieder daran, dass uns Gottes Geist auf diesem Weg unbeirrt und verlässlich begleitet: hinaus aus Angst und Enge – hinein in Freiheit und Vertrauen.

Und das Beste ist: Wir brauchen für dieses Kurssetzen weder ein Navi noch einen guten Satellitenempfang. Wir brauchen nur ein offenes Herz und eine wache Seele.

Und: Es braucht unseren Mut, das Segel der eigenen Entfaltung auch wirklich zu setzen und all das loszulassen, was uns festhält. Auch wenn wir manchmal zweifeln, ob wir das schaffen werden, es ist leichter als gedacht – denn wir haben die Zusage, niemals allein unterwegs zu sein: Der Heilige Geist ist immer bei uns!

Also! Hoffnungsvoll und mutig die Segel setzen und damit immer mehr in der eigenen Größe ankommen! In Gottes Namen!

Kurt Schauer



Die Segel sind für Pfingsten gesetzt
Foto © Kurt Schauer

Abendmesse in der Pfarrkirche Eggersdorf „On Air“

Am 20. Mai wurde die Abendmesse in Eggersdorf erstmalig live von Radio Maria übertragen. Diesen Radio-Sender gibt es schon über 25 Jahre und dazu war das Mobilteam von Radio Maria bei uns, wo man sich am Info-Stand über weitere Details informieren konnte. Im Großraum Graz kann der Sender auf UKW oder DAB+ empfangen werden – im Internet unter www.radiomaria.at/. In der Radiothek können ausgewählte Sendungen nachgehört werden.

Nach Lk 8,8 „Wer Ohren hat, der höre!“ – hören Sie doch selbst hinein!

Wir danken Pater Karl für die würdige Messfeier mit der großen Hörerfamilie, die in unserer Pfarrkirche wohl kaum Platz gehabt hätte, und freuen uns schon auf den nächsten Besuch von Radio Maria „live on air“!

Ernst Fuchs



RADIO MARIA
ÖSTERREICH

Kräutersegnung zu Maria Empfängnis

Trotz all der Dürre hat Gott es ermöglicht, dass viele Kräuter und Blumen wuchsen. Die Frauen der kfb sammelten und haben diese zu Sträusserln gebunden, welche nach der Segnung bei den Ausgängen gegen Spende ausgeteilt wurden. Die Sträusserl sollen gegen Krankheiten, Gewitter und Blitzschlag helfen. Die Spende von € 690,00€ verbleibt in der Pfarre. Dafür allen ein herzlicher Dank.

Anselma Perchtold



Kräuterbüscherl binden Foto © Anselma Perchtold

Jubiläum: 75 Jahre kfb-Steiermark

Die kfb-Steiermark feierte heuer ihr 75-jähriges Bestehen und nahm dies zum Anlass, am 28.06.2026 in der Basilika in Mariazell zu einem Festgottesdienst einzuladen.

Frauen aus der gesamten Steiermark – so auch die Frauen der kfb-Eggersdorf und St. Marein – nahmen an diesem Jubiläum teil, das unter dem Motto „bewegt. beherzt.unterwegs“ stand. Dieses Motto greift den Auftrag für die kfb – von der langjährigen Vergangenheit bis in die Zukunft – auf, nämlich: Frauen zu vernetzen, ihren Glauben zu stärken und gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen.

Der Festgottesdienst wurde von Generalvikar Dr. Linhardt, Mag. Schäfmann und den Frauen der kfb-Diözesanleitung gestaltet.

Der feierliche Gottesdienst, die vielen Begegnungen, die zahlreichen Gespräche und schließlich das gemeinsame Mittagessen ließen diesen Tag zu einem tiefen, spirituellen, besonderen Ereignis werden.

Christa Gamillscheg



Jubiläum 75 Jahre kfb Steiermark
Foto © Josef Kuss

Was macht Dir Freude?



Foto © Gabriele Rosenkranz

„Es ist schön zu sehen, dass sie heute wieder mit großer Freude ihre Arbeit erledigen, das steckt an und erleichtert mir meinen Aufenthalt im Krankenhaus.“ – mit diesen Worten empfing mich vor 3 Tagen ein Patient. Natürlich bin ich nicht immer gut drauf, doch durch solche Gespräche erlebe ich, wie Freude geteilt werden kann, Freude trotz Krankheit aufblüht und mir Kraft und Freude für meinen Arbeitsalltag, den ich meist als Freude erlebe, gibt.

Gabriele Rosenkranz

Terminaviso

Erntedank- und Pfarrfest am 11. Oktober 2026

08:30 Uhr Treffpunkt bei der Trattenkapelle/ Hauptstraße zur Segnung der Erntekrone,

- Prozession in die Pfarrkirche Eggersdorf zur Hl. Messe mit musikalischer Gestaltung
- anschl. Pfarrfest mit Kinderprogramm und Hüpfkirche.
- Wir bitten um Mehlspeisspenden: abzugeben am Samstag, 10.10. bis 14 Uhr im Pfarrhof.

Vergelt’s Gott!

Ehrenamt mit Herz

Wir stellen Menschen vor, die in Ehrenämtern für die Pfarre wirken. Die Serie setzen wir fort mit einer tatkräftigen Zugezogenen.

Bettina Hafner



Foto © Bettina Hafner privat

„Gemeinsam etwas zu gestalten, was Menschen verbindet“ – das ist es, was Bettina am Ehrenamt begeistert. Als ihre Familie nach Laßnitzhöhe zog, war ihr wichtig, sich sinnstiftend einzubringen, im Ort und in der Pfarre Anschluss zu finden und Teil einer lebendigen Gemeinschaft zu werden. Nach einer Sonntagsmesse wurde sie gefragt, ob sie sich eine Mitarbeit im Pfarrgemeinderat vorstellen könne. Sie sagte zu – und blieb.

> **“ Das Miteinander, dieses Bündeln von Kräften, macht Kirche erfahrbar und lebbar.**

Seit 2017 ist Bettina im PGR, seit 2022 auch im Vorstandsteam und im Wirtschaftsrat engagiert. Sie organisiert Feste und Veranstaltungen, kümmert sich um die Pfarrsaalvermietung und bringt ihre beruflichen Erfahrungen in Organisation, Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation ein. Für diese Zeitung erledigt sie das Lektorat.

Am Ende von manchmal auch schwierigen Wegen zählt für sie vor allem eines: zu sehen, was gemeinsam entstanden ist – und welche Freude es in anderen auslöst. Das gibt ihr viel zurück. Besonders am Herzen liegen ihr die liturgischen Feste im Jahreskreis, vor allem jene mit Kindern und Familien. Sie zeigen, wie lebendig, nahbar und freudig Kirche sein kann.

Sepp Kirchengast

Weihbischof in Laßnitzhöhe

Im Zuge seiner Visitation im Seelsorgeraum Hügelland-Schöcklland wird Weihbischof Johannes Freitag am Mittwoch, 14.10.2026 um 18:00 Uhr einen Gottesdienst in der Pfarrkirche Laßnitzhöhe feiern. Wir laden herzlich ein und freuen uns über Ihr Mitfeiern!



Weihbischof Johannes Freitag
Foto © Armin Russold

Die Freude Ministrant:in zu sein

Minis sind das bunte und lebendige Herz jeder Kirchengemeinde. In ihrem ehrenamtlichen Dienst werden Gemeinschaft, Verantwortung und ganz viel Sinn spürbar und erlebbar. Ministrant:in sein heißt, mittendrin zu sein und den Gottesdienst aktiv aus der ersten Reihe mitzugestalten.

Ob Kelch, Buch oder Glocken – auf Dich ist Verlass! Du erfüllst wichtige Aufgaben, hilfst dem Priester und die Pfarrgemeinde zählt auf Deinen Einsatz. In einer echten Truppe bist Du Teil einer starken Gemeinschaft, die auch coole Aktionen liefert. Nach dem Gottesdienst ist vor dem Spaß! Ob Ministrant:innenstunden, Ausflüge, Kino oder Eis essen, das alles gehört dazu. Hier triffst du Gleichaltrige und findest sicher Freunde fürs Leben, die Deine Werte teilen. Nicht zu vergessen die großen Abenteuer, wie etwa internationale Ministrant:innentreffen in Rom oder Assisi, bei denen Du unvergessliche Momente mit Tausenden anderen Jugendlichen erlebst.

Bei all dem erntest Du viel Anerkennung, bekommst Selbstvertrauen und lernst Verlässlichkeit. Der Glaube wird durch Dich greifbar und stark. Du bist das Gesicht einer jungen Kirche!

Ulrich Straßegger



Im Sonntagsgottesdienst Ende Juni: Drei neue Ministrantinnen wurden feierlich aufgenommen – vor dem Altar stehend: Giulia Ostion, Anna Hahn, Panthea Spiegel (v.l.n.r.) Foto © Brigitte Maier

Nach der Ministrant:innenstunde im Hochsommer: Mit den Begleitern Uli und Marcel und mit kühlendem Eis
Foto © Maria Köberl



Einladung Ehejubiläums-Sonntag

am 27.09.2026

Jubiläums-Brautpaare sind herzlich eingeladen, ihr rundes oder halbrundes Ehejubiläum mit der Pfarre Laßnitzhöhe zu feiern. Gemeinsam schauen wir dankbar auf den bisherigen Lebensweg und bitten um Segen füreinander und für eine freudvolle Zukunft.

Treffpunkt ist um 09:45 Uhr am Kirchplatz, anschließend feiern wir die festliche Messe mit Kirchenchor und der Möglichkeit, das Eheversprechen zu erneuern. Eine gesegnete Jubiläums-Kerze wird an diesen besonderen Tag erinnern. Danach laden wir zu Sekt, Fingerfood, Austausch und Begegnung in den Kurpark bzw. Pfarrsaal ein.

Um diesen besonderen Anlass gut vorbereiten zu können, bitten wir um Voranmeldung unter pgr.lassnitzhoehe@gmail.com oder 0664 / 3931900.



Foto © Bettina Hafner

Weitere Informationen zu Ehejubiläen finden sie auf der Seite 6 dieser Ausgabe!

Pfarrfest als „Ernte-DANK-Fest“

Heuer laden wir – anstelle des Pfarrfestes im Sommer – zum gemeinsamen Feiern im Herbst beim Ernte-DANK-Fest am Sonntag, 04.10.2026 ab 10:00 Uhr ein.

Im Anschluss an den gemeinsamen Familien-Gottesdienst erwarten Euch verschiedene Stationen zum Verweilen, Ausprobieren und Beisammensein.

Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt.

Der Pfarrgemeinderat sagt „DANKE!“ und freut sich auf Euer Kommen!



Was macht Euch Freude?



Foto © Suppan

Wir treffen uns wöchentlich mit Freunden. Die Walkrunde, das Chorsingen und der sonntägliche Gottesdienst mit Kaffeehaus-Besuch bereiten uns große Lebensfreude – genauso wie unsere Familie.

Bei aller Nähe ist es uns auch wichtig, die Freiheit des Partners, der Partnerin zu wahren. Hans bedeutet die Blasmusik viel sowie das Eisstock schießen mit Freunden und der Oldtimer (Haflinger). Grete ist ein Naturmensch und sehr kreativ – sie findet Erfüllung bei der Gartengestaltung.

Freude hängt für uns beide mit Liebe und Dankbarkeit zusammen.

Grete & Hans Suppan

Andere Länder – andere Sitten

Kinder Kirche Laßnitzhöhe

Einmal im Monat lädt die Kinder-Kirche Laßnitzhöhe zu einem Familien-Kinder-WortGottesDienst ein. Im Rahmen dieses besonderen Angebots für Kinder und Familien reisten die Teilnehmenden im August im Rahmen der Sommerkirche quer über den Globus. Anhand von Bildern von Familien aus anderen Ländern konnten sie nachspüren, wie unterschiedlich Menschen auf unserer Erde leben.

Besonders schön ist, dass alle Generationen und auch viele Gäste aus den Laßnitzhöher Pflegeeinrichtungen mit uns dieses besondere Gottesdienst-Format mitfeiern.

Sepp Kirchengast

Kinder-Kirche Laßnitzhöhe – Aktuelle Informationen QR-Code.



Foto © Sepp Kirchengast

Maria Himmelfahrt

Am 15. August 2026 erinnerte uns Pater Karl in der Kapelle Tiefernitz an die „leibliche Aufnahme Mariens in den Himmel“. Maria Himmelfahrt ist eines der ältesten Marienfeste. Wenn Kräuter und Glaube zusammenkommen, feiern wir dieses Fest in besonderer Weise. Das Kräuterbüscherl ist mehr als ein schöner Strauß – früher war es die Hausapotheke für Mensch und Tier. Es duftete nach Salbei, Thymian, Rosmarin, Lavendel und Ringelblume.

Sieben, neun oder zwölf Kräuter sind in einem traditionellen Kräuterbuschen gebunden: Die Sieben erinnert uns an die 7 Schöpfungstage und steht für die wunderbare Schöpfung. Neun wird mit den 9 Chören der Engel in Verbindung gebracht und 12 verweist uns auf die Zwölf Apostel oder die 12 Stämme Israels.

Musikalisch wurden wir von der Zithergruppe aus St. Marein a. P. begleitet.

Edith Fellner





Fotos © Edith Fellner

Fahnenweihe

Am 21. Juni 2026 feierte der ÖKB Nestelbach-Laßnitzhöhe seine Fahnenweihe und das 100-Jahr-Jubiläum beim Frühshoppen vom Musikverein Nestelbach. Viele geladene Ortsverbände und Abordnungen versammelten sich beim Musikheim zum gemeinsamen Einmarsch. Begleitet von der Musikkapelle Nestelbach zog der Festzug zum Zelt beim Eisschützenverein. Bei großer Hitze forderten die Temperaturen im Zelt viel Ausdauer. Die Messe zelebrierte Pfarrer Mag. Mario Offenbacher, begleitet von zahlreichen Festansprachen. Trotz kleiner Pannen blieb die Stimmung gut. Pfarrer Offenbacher und Militärpfarrer ADir Manfred Wallgram segneten die neue Fahne. Die Fahnenmütter überbrachten die neue Fahne, die Patinnen brachten die Festbänder an. Ein "Vergelt's Gott!" gilt der Musikkapelle für die Organisation und allen Spendern.

Barbara Grundner-Binder



Fahnenweihe ÖKB Foto © A. Binder

Ministrant:in sein und werden – warum eigentlich?

Ministrantinnen und Ministranten übernehmen eine wichtige Aufgabe im Gottesdienst. Sie unterstützen den Priester bei der Messe, tragen Kerzen und helfen dabei, dass die Feier feierlich abläuft. Wer ministriert, ist nicht nur Zuschauer, sondern mittendrin statt nur dabei. Man erlebt die Messe aus einer besonderen Perspektive und wird aktiv Teil der Gemeinschaft. Gleichzeitig ist das Ministrieren ein Ehrenamt. Man schenkt Zeit für die Pfarrgemeinde und lernt, Verantwortung zu übernehmen. Viele erleben dabei Gemeinschaft, schließen Freundschaften und nehmen an gemeinsamen Aktivitäten teil. Für manche bedeutet der Dienst am Altar auch, dem lieben Gott ein Stück näher zu sein. Ministrant zu sein macht Freude und ermöglicht es, den Glauben auf besondere Weise zu erleben.

Michael Baumgartner



Foto © Michael Baumgartner

Pfarrfest am Jakobisonntag

Unser alljährliches Pfarrfest war trotz schlechter Wettervorhersage wieder ein großer Erfolg.

Ein großes Dankeschön an unseren Kirchenchor und der Musikkapelle für die musikalische Umrahmung.

Für die vielen ausgezeichneten Mehlspeisespenden möchten wir auch recht herzlich Danke sagen. Nur durch Einsatz und das Engagement zahlreicher freiwilliger Helferinnen und Helfer konnten wir unser Fest feiern – dafür ein großes Danke!

Es ist uns eine Herzensangelegenheit, auch in Zukunft das Pfarrfest für uns und unsere Pfarrgemeinde aufrecht zu erhalten!

Günther Schloffer



Foto © G. Schloffer



Jahresausflug 2026 der Kfb-Nestelbach

Schon wie in den letzten Jahren waren die Frauen der Kfb-Nestelbach im Juni wieder gemeinsam unterwegs, um sich auch einmal abseits der vielen Arbeitsaktivitäten zu treffen. Die heurige Tour führte 36 Teilnehmerinnen in die Südsteiermark, zuerst ins Schloss Seggauberg, wo wir bei der Schlossführung in die Vergangenheit entführt wurden und viel Interessantes über das Schloss und die Geschichte der Umgebung erfahren haben. Nach einer kurzen Andacht in der Michaelskapelle genossen wir eine Verkostung im Bischöflichen Weinkeller. Nach dem Mittagessen erkundeten wir den Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai, wo wir einen Einblick in die Wohn- und Lebenswelt früherer Generationen bekommen haben. Bei der Weiterfahrt über die Sausaler Weinstraße folgte ein Fotostopp in Kitzeck mit „musikalischem Nachmittagsprosecco“, wo der Schatten aufgrund der hohen Temperaturen schon sehr gefragt war. Mit einer guten Jause am Teich der Buschenschank Edelsee in Ragnitz ging ein sehr heißer, aber lustiger Tag mit vielen interessanten Gesprächen und Eindrücken zu Ende.

Roswitha Kratzer



Foto © Roswitha Kratzer

„Ihr Freunde Gottes allzugleich“

Anstelle der beiden Gipsfiguren Georg und Florian, welche eine Leihgabe der Pfarre Nestelbach waren, wurden für die Kapelle in Laßnitzthal der Heilige Georg und der Heilige Florian erworben. Der Heiligenfiguren aus Lindenholz stammen aus der Werkstatt des Hartberger Künstlers Harald Peuschler.

Bei der Heiligen Messe am 18. Juli in Laßnitzthal wurden sie im Rahmen des Gottesdienstes gesegnet.

Luise Reiss



Kapelle Hl. Georg, Hl. Florian in der Kapelle
Foto © Luise Reiss

Birken zu Fronleichnam

Das Aufstellen von Birken zu Fronleichnam ist ein alter Volksbrauch, der vor allem Schutz, Segen und Fruchtbarkeit der Ernte symbolisiert.

Vor 51 Jahren hat Fuchs Luis das Aufstellen der Birken übernommen. Einige Jahre half ihm Sepp Schwab. Am Anfang wurden die Birken bei der Familie Schweighart geholt. Es wurden auch Äste von großen Birken herunter geschnitten. Auf der Suche nach Birken kam Luis mit Johann Greiner vulgo Graf Spirk zu reden. Luis erhielt von Herrn Greiner die Erlaubnis auch nach seinem Tod Birken zu holen. Meistens machte Luis diese Arbeit alleine. Unser verstorbener Pfarrer Friedrich Tieber half ihm manchmal beim Aufstellen der Birken. In den letzten Jahren hatte Luis Hilfe in Anspruch genommen.

Luis möchte dieses Brauchtum so lange es möglich ist aufrechterhalten.

Maria Glettler



Foto © C. Glettler

Was macht Dir Freude?



Foto © privat

- ein gutes Glas Wein in guter Gesellschaft
- ein Lied, das mich berührt
- ein Film, der mich berührt
- ein Gespräch, das mich berührt
- nach einer Radtour oder einer Wanderung am Ziel ankommen
- Sonne oder Mond beim Auf- oder Untergehen beobachten
- Pilze suchen, noch mehr das Finden :-)
- ein Wiedersehen mit Menschen, die ich gerne, aber schon länger nicht gesehen habe
- Zu erleben, wie sich andere gerade freuen
- das Erreichen eines beruflichen Ziels
- Win-win-Lösungen in Konflikten
- mit lieben Menschen an einem lauen Sommerabend am Lagerfeuer sitzen
- wenn Frieden einzieht, wo vorher Streit oder sogar Krieg war
- in Stille GOTT Zeit und Raum in sich geben
- politische, ökologische oder ökonomische Entwicklungen, die dem Wohl aller dienen
- die Schönheit der Natur

Herrmann Major

Kräutersegnung und Solidarität

Der geballte Duft und die Schönheit der mitgebrachten Kräuter- und Blumengebinde ließ uns die Feier des Festes „MARIÄ Aufnahme in den Himmel“ am 15. August mit allen Sinnen und besonderer Freude erleben. Mehr als 130 Sträußchen stellten die Frauen des Vereines „Freunde naturgemäßer Lebensweise“ zusammen, die wir – mit dem Segen dieses besonderen Tages – mit nach Hause nehmen konnten. Zusätzlichen Wohlgeruch verbreitete die Solidarität der Frauen, die den Spendenerlös für die Sträußchen, wie schon in den Jahren davor, der Augustsammlung der Caritas zur Verfügung stellten. Ein großes „Vergelt´s Gott“ dafür.

Maria Pöllitsch



Maria Himmelfahrt Foto © Kohlfürst

Pfarrgemeinderat auf Bildungsfahrt

Am 11. Juli machten sich Pfarrgemeinderät:Innen gemeinsam mit ihren Partner:Innen und dem Pfarrer auf den Weg. Ziel war das Stift Klosterneuburg. Viele interessante Details sowie die Besichtigung des berühmten „Verduner Altars“ machten die Führung zu einer kurzweiligen Reise durch die Geschichte des Klosters seit dem Mittelalter. Auch eine Besichtigung des imposanten Weinkellers, verbunden mit der Verkostung ausgewählter Weine, durfte nicht fehlen. Bei vielen Gesprächen im Laufe des Tages wurde auch über die anstehende Pfarrgemeinderatswahl und die notwendigen Schritte für eine gute Übergabe diskutiert.

Manfred Kohlfürst

Klosterneuburg Foto © Kohlfürst



Herzlichen Glückwunsch

Ihren 70-er feierte im August Maria Grössl. Mariechen, wie sie von allen liebevoll gerufen wird, ist seit vielen Jahren aus unserer Pfarre nicht wegzudenken. Ob als Sängerin im Kirchenchor, Lektorin oder unermüdliche Helferin bei Pfarrcafé und Pfarrfest. Ganz besonders ist ihr jedoch die Sauberkeit in Kirche, Pfarrhof und im öffentlichen WC ein Anliegen. Für unzählige Stunden im Dienste der Pfarrgemeinde sagen wir Dir ein herzliches „Vergelt´s Gott“. und wünschen ihr vor allem Gesundheit und Gottes reichsten Segen!

Der Pfarrgemeinderat



Foto © Kohlfürst

Fronleichnam

Auch in diesem Jahr führte uns die Fronleichnamsprozession durch den Markt. Vom ersten Altar beim Watzke-Bildstock weiter zur 2. Station beim Rüsthaus und über den Marktplatz zurück auf den Kirchplatz. Begleitet von den Erstkommunionkindern und musikalisch unterstützt von einer Bläsergruppe der Marktmusikkapelle wurden die einzelnen Stationen sowie die Prozession mit Gebeten, Texten und Musik gestaltet. Danke allen, die dabei waren und durch ihr Mittun und Mitgehen gezeigt haben, dass ihnen das gemeinsame Feiern hoher Festtage ein besonderes Anliegen ist. Bei einer Agape am Kirchplatz fand der Festtag seinen gemütlichen Ausklang.

Manfred Kohlfürst





Fotos © Kohlfürst

Fest der Ehejubilare

Mehr als 25 Jubelpaare versammelten sich am 18. Juli vor dem Pfarrheim zum gemeinsamen Einzug in die Pfarrkirche. Der Festgottesdienst wurde von Pfr. Mario Offenbacher zelebriert und von der steirischen Akkordzithergruppe mit gesanglicher Unterstützung durch den Kirchenchor musikalisch gestaltet. Nach dem Einzelsegen trafen sich Jubelpaare, Familien, Freunde und die mitfeiernde Pfarrgemeinde im Pfarrheim zur Agape. Danke allen fürs Mitgestalten und Mithelfen.

Manfred Kohlfürst

Foto © Kohlfürst



Vergelt´s Gott!

Viel Zeit wird aufgewendet, damit unsere Kirche erstrahlt, die Außenanlagen gepflegt sind und sich die Menschen beim Pfarrcafé wohlfühlen. Um ihnen für ihren oft unsichtbaren, aber unverzichtbaren und wertvollen Einsatz zu danken, waren Kirchenputzerinnen, Grünraumpfleger, Schneeschaufler und Pfarrcafé-Helfer:innen sowie alle, die sich immer wieder um den Blumenschmuck in und um die Kirche sorgen, zu einem gemeinsamen Ausflug eingeladen. So machte sich am 21. Juli eine fröhliche Schar auf den Weg in die Südsteiermark. Nach einer Stärkung bei Kaffee und Kuchen ging es weiter nach Sankt Veit am Vogau. Hier konnten wir bei einer Führung viel Interessantes über die Kirche und ihre Ausgestaltung erfahren. Bei einer guten Jause fand der lustige und gesellige Nachmittag seinen Abschluss.

Manfred Kohlfürst

Kirchenputzer Foto © Kohlfürst



Einladung zum Infoabend

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Mit Dir. Gemeinsam. So lautet das Motto für die Pfarrgemeinderatswahl 2027. Das Motto bringt es auf den Punkt: Jede und jeder von uns ist wichtig. Mit unseren Begabungen. Erfahrungen und Ideen können wir das Leben in der Pfarre aktiv mitgestalten.

Kirche lebt vom Miteinander. Wie das Leben unserer Pfarre in den kommenden Jahren gestaltet werden kann, darüber möchten wir bei einem Info-Abend informieren und diskutieren.

Wir laden Sie dazu herzlich ein! **Mittwoch, 4. November 19:00 Uhr, Pfarrheim**

Was macht Dir Freude?



Foto © Purkarthofer

Freude entsteht, wenn Menschen gemeinsam unterwegs sind, einander stärken und ihren Glauben teilen. Davon lebt auch unsere Pfarre. Sie ist mehr als ein Gebäude oder eine Organisation – sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die Glauben, Hoffnung und Verantwortung miteinander tragen. Eine lebendige Pfarre braucht Menschen, die mitgestalten, Verantwortung übernehmen und ihre Zeit, Talente und Ideen einbringen. Jede(r) leistet einen wichtigen Beitrag dazu, dass Gemeinschaft wachsen und lebendig bleiben kann. „Zukunft trifft Freude“ bedeutet daher auch, gemeinsam Zukunft zu gestalten. Nicht abzuwarten, was andere tun, sondern selbst Teil einer lebendigen Kirche zu sein. Wo Menschen Verantwortung übernehmen, entsteht etwas Wertvolles: eine Gemeinschaft! So können wir zuversichtlich nach vorne blicken. Die Freude am Glauben, die Kraft der Gemeinschaft und das Vertrauen auf Gottes Begleitung sind ein starkes Fundament für die Zukunft – heute und morgen.

Herbert Purkarthofer

Unsere Pfarrbüros:

...können Sie unabhängig von Ihrem Wohnort nutzen:

- **Montag**
  08:00 – 11:00 Uhr
  St. Radegund, St. Marein
  13:00 – 15:00 Uhr
  Eggersdorf, St. Marein
- **Dienstag**
  08:00 – 11:00 Uhr
  Laßnitzhöhe, Nestelbach
- **Mittwoch**
  13:30 – 15:30 Uhr
  Kumberg, Nestelbach
- **Donnerstag**
  08:00 – 11:00 Uhr **Eggersdorf**

Auch eine telefonische Terminvereinbarung ist möglich. Sie erreichen uns zu den oben angeführten Uhrzeiten über alle Pfarrtelefone.

In den Pfarrbüros für Sie da:

- Barbara Krems
- Monika Lafer
- Sabrina Malek
- Michaela Vorraber
- Cornelia Holzschuh

Verwaltungsverantwortung

- Daniela Thosold-Kraus, 0676/87426571, daniela.thosold-kraus@graz-seckau.at

Pfarre St. Radegund/Schöckel
Hauptstraße 21a, 8061 St. Radegund
Tel.: 03132/2337;
st-radegund@graz-seckau.at

Pfarre Kumberg
Am Platz 20, 8062 Kumberg
Tel.: 03132/2425;
kumberg@graz-seckau.at

Pfarre Eggersdorf und Stationskaplanei Hönigtal
Kirchplatz 1,
8063 Eggersdorf bei Graz
Tel.: 03117/2207;
eggersdorf@graz-seckau.at

Pfarre Laßnitzhöhe
Hauptstraße 24, 8301 Laßnitzhöhe
Tel.: 03133/2257;
lassnitzhoehe@graz-seckau.at

Pfarre Nestelbach
Kirchplatz 1, 8302 Nestelbach
Tel.: 03133/2216;
nestelbach@graz-seckau.at

Pfarre St. Marein/Pickelbach
Markt 13, 8323 St. Marein bei Graz
Tel.: 03119/5161; st-marein-pickelbach@graz-seckau.at

Zukunft trifft Freude...



Pastoral und Seelsorge

- Mario Offenbacher – Pfarrer, Leiter des Seelsorgeraumes
  0676/87426667,
  mario.offenbacher@graz-seckau.at
- Pater Karl Peinhopf – Vikar
  0676/87426819,
  karl.peinhopf@graz-seckau.at
- Pater Kevin Simtokena – Kaplan
  0676/87426973,
  kevin.simtokena@graz-seckau.at
- Johann Krenn, Pastoraler Mitarbeiter, Pastoralverantwortlicher, Sakramente, Liturgie
  0676/87426048,
  johann.krenn@graz-seckau.at
- Polina Levert, Kirchenmusikerin, Chorprojekte, Musik & Pastoral
  0676/87426567
  polina.gazizullina@graz-seckau.at
- Unsere ehrenamtlichen Diakone: Karl Zissler und Christian Wessely, Erreichbarkeit über Pfarrbüros.

Wo finde ich Aktuelles?

www.einblicke.graz-seckau.at
Termine, Hl. Messen inklusive Messintentionen, Berichte, Fotos, Kontakte, Rat & Hilfe, Anmeldung zu Sakramenten, ...

WhatsApp Infos
mit Terminen und kurzfristigen Änderungen.
Sie können sich in unseren Pfarrbüros dafür anmelden oder über folgende QR-Codes direkt den Gruppen beitreten (und diese auch jederzeit wieder verlassen):

St. Radegund | Kumberg | Eggersdorf
Laßnitzhöhe | Nestelbach | St. Marein

Fotogalerie



St. Radegund: Die Wallfahrer nach Gutenberg stärkten sich beim Böschl Foto © H. Gangl



Kräuterbüscherl schmücken die Kirche in Eggersdorf
Foto © Anselma Perchtold



Kumberg: Ein herzlicher Dank an alle, die die vielen Kräuterbüschl für Mariä Himmelfahrt gebunden haben. Sie helfen mit, dass eine schöne Tradition erhalten bleibt.
Foto © Waltraud Wieser



Nestelbach: Ausflug der KFB Foto © R. Kratzer



Sankt Marein: Akkordzithergruppe beim Fest der Ehejubilare Foto © Manfred Kohlfürst



Kräuterduft und Kräutersegnung in Laßnitzhöhe zum Fest Mariä Himmelfahrt
Foto © Sepp Kirchengast

Fotogalerie



Hönigtaler Mariatrostwallfahrt 2026 Foto © Manfred Pock



Mit einem kühlen Eis blicken Laßnitzhöher Minis freudig in die Ferien (mehr dazu auf Seite 28) Foto © Maria Köberl



„…mit himmlischem Segen…" Fronleichnamsprozession durchs abendliche Kumberg Foto © Karin Anhofer



Nestelbach: Maria Himmelfahrt Foto © Edith Fellner



Kumberg: ein Segen am Christophorus-Sonntag möge alle Kinder und ihre Fahrzeuge durch den Sommer begleiten Foto © Karin Anhofer



Sankt Radegund: Sommerkirche in Breitenfeld Foto © Sonja Klingbacher



Sankt Marein: Fronleichnamsprozession Foto © Kohlfürst